

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst
Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

*Dank für
großes
Engagement
an die Diakoniesammler
und Verteiler
des Gemeindebriefes*



gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Theater damals



Nachfolge gesucht



Nachfolge gesichert

Der Inhalt - Heft 124

20 Jahre Seniorenhof des DRK	2
Dank an die Diakoniesammler	5
Familienausflug	6
'ne lütke Cheschichte	8
Die nächste Erzählnacht	9
Kunstaussstellung Kramer	9
Sanierung eines Bauernhauses	10
Alte Torbögen und Inschriften	14
Floristik Kerker sucht Nachfolger	15
Nachruf Hans-Heinrich Knufinke	16
Pflegewohngruppe für Isselhorst	17
Kinder laufen für Kinder	18
Nachruf Bernd Maimann	20
Mozartissimo	21
Les Choristes	21
16. Isselhorster Nacht	22
Kennen Sie unseren Heimatkreis	23
Sternsingeraktion 2014	24
Dorfputztag am 29. März	25
Turnverein Isselhorst informiert	26
Die Agentur Famelo	28
Tauferinnerungs-Gottesdienst	31
Termine	32
Isselhorster Wochenmarkt: Hof Ueckmann	34
Sparkasse und PS-Club berichten	36
Mario Glasenapp, mit 20 schon Bäckermeister	38
Die Kirchenmaus lädt ein	40
Einladung zum Kindergottesdienst	41
Laientheater in Isselhorst	42
Theaterkaffee im März	43
Generationswechsel bei HS Schröder	44
Holz- und Solartag am 22.März	46
Isselhorst wie es früher war: Das Fermeldewesen	48
Feuerwehr Isselhorst	54
Musik in der Kita Niehorster Str.	55
Unser Heimatmuseum: Die rechte Hand	56
Herbst- und Winterabend	59
Hilärfst- un Winteraomd	61
Impressum	62

20 Jahre Seniorenhof des DRK an der Lutter

Im Jubiläumsjahr des Roten Kreuzes, das vor 150 Jahren (1863) gegründet wurde, feierte auch der Seniorenhof der Isselhorster Ortsgruppe des Roten Kreuzes ein Jubiläum.

Vor 20 Jahren begann Frau Ulrieke Elmendorf mit der Betreuung von Senioren im traditionsreichen Fachwerkhaus an der Lutter.

Aus diesem Grunde luden der Vorsitzende des Isselhorster Ortsverbandes des DRK Dieter Köster gemeinsam mit Frau Ulrieke Elmendorf ein zu einer kleinen Feierstunde auf der Deele des Seniorenhofes. (20 Jahre Seniorenhof, 115 Jahre Isselhorster Ortsverein des DRK und 150 Jahre Rotes Kreuz). So waren eine Schar von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Roten Kreuzes, Vorstands- und Fördermitglieder, Freunde, Bekannte und Ehrengäste an einem trüben nebligen Novembermorgen versammelt, um sich zu freuen und sich dankbar zu erinnern an die vergangenen Jahre und die geleistete Arbeit.

Die Feier begann mit einem strahlenden Trompeten-Motiv, (bekannt als „Lobt den Herrn der

Welt ...“) geblasen von Helmut Koch, am Klavier begleitet von Dujo Grubisic.

Der Vereinsvorsitzende Dieter Köster begrüßte die Geladenen und erinnerte in seiner Rede an die Gründung des Roten Kreuzes und an die Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. An Beispielen erläuterte Herr Köster die Bedeutung der Grundsätze, die weltweit und natürlich auch in den elf Ortsvereinen des DRK im Kreis Gütersloh gültig sind. Weiter erinnerte der Vorsitzende an die Gründungsgeschichte der Isselhorster Gruppe, die als „Vaterländischer Frauenverein zum Roten Kreuz“ ihren Anfang nahm. Die Darstellung der Geschichte des Seniorenhofes überließ Herr Köster Frau Ulrieke Elmendorf, der Initiatorin und Leiterin der Tagespflegeeinrichtung. Er sprach allen beteiligten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vorrangig Frau Elmendorf, Dank aus für ihren Einsatz und hob hervor, dass Frau Elmendorf dafür bereits öffentlich geehrt wurde durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und der Verdienstmedaille des DRK.

Beste Qualität –
ganz in Ihrer Nähe.

- Allergenfreie Produkte
- Höchste Qualität
- Eigene Herstellung
- International prämiert

LECKER:
Eingeckochtes
im Glas!



33334 Gütersloh Isselhorst
Steinhagener Straße 16
Telefon: 05 241-67360
Telefax: 05 241-688010
www.landfleischerei-rau.de



Im folgenden musikalischen Teil erinnerte Frau Elmendorf an die bereits verstorbene Besucherin und Helferin Ruth Klemann, die die Senioren stets durch Klavier-vorträge und Liedbegleitung erfreut hatte. Wehmütig stimmte der Klang der Melodie: Drunten in der Lobau ..., die die Verstorbene gerne vorgetragen hatte. Auch die weiteren musikalischen Beiträge u.a. „... I did it my way“ (Helmut Koch/ Dujo Grubisic) „sumertime“ (Ulrieke Elmendorf) und „yesterday“ (H. Koch/ D. Grubisic) vermittelten eine nachdenkliche ruhige Stimmung.

Ihrer Darstellung der 20jährigen Geschichte des Seniorenhofes stellte Frau Ulrieke Elmendorf den Dank an die Mitwirkenden der Feier voran, die musikalisch auch unter schwierigen äußeren Bedingungen („altes“ Klavier) ihr Bestes gaben. Im November 1993 öffnete Frau Elmendorf zum ersten Mal die Deelentür des Hauses, um an zunächst zwei Nachmittagen in der Woche hilfs- und pflegebedürftige alte Menschen zu betreuen, ihnen eine Abwechslung im Alltag und Anregungen zu bieten und den Angehörigen ein paar Stunden Entlastung.

Im Roten Kreuz Ortsverein hatte es anfangs großer Überzeugungskraft bedurft, um für ein solches Konzept - Tagespflege für Senioren - Unterstützung zu finden. Freunde halfen der Initiatorin, ihren Plan in die Tat umzusetzen und schließlich auch die Skeptiker zu überzeugen. Der gewählte Ort, ein kleines Fachwerkhaus nahe dem Dorfzentrum gelegen, erwies sich als ideal für die Tageseinrichtung. Die gemütlich gestaltete Deele mit dem Treppenaufgang zur Galerie wirkt anheimelnd. Frau Elmendorf gelang es, weitere ehrenamtliche Mitstreiter zu

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

**Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,
Schiefer-, Fassadenarbeiten,
Kaminverkleidungen,
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten**



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14



gewinnen, die sie unterstützen bei der Bewirtung der Besucher beim Kaffeetrinken und beim Abendbrot, bei gemeinsamen Spaziergängen und beim Spielen, Singen und Basteln. Sehr wichtig sind auch die Fahrer, die die Senioren zuhause abholen mit dem Fahrzeug des DRK und sie auch zurückbringen.

Heute betreuen 9 Helferinnen und 6 Fahrer 10 - 11 Besucher, die an fünf Nachmittagen in der Woche willkommen sind. Im Laufe von zwanzig Jahren vollzog sich ein stetiger Personenwechsel. Vielen Menschen wurde hier Hilfe zuteil. Aber auch die Mithelfer wechselten, langjährige treue Ehrenamtliche starben. Frau Elmen-

dorf erinnerte an Grete Steiner, Inge Volkmann, Ruth Klemann und Erwin Kumbarski, und die Versammlung erhob sich zum ehrenden Gedenken. Als älteste Mithelferinnen nannte Frau Elmendorf Annelore Ketelsen und Elli Lohmeier.

Die Leiterin betonte, dass bei dem Umgang mit kranken, pflegebedürftigen, teils dementen Senioren „viel Wärme, ein weites Herz, Geduld, Einfühlungsvermögen und Liebe“ erforderlich seien, die Helfenden aber auch große Anerkennung und Dankbarkeit zurück bekämen. „Ihr Lächeln (das Lächeln der Senioren) ist unser Lohn“, fasste sie die Ausführungen zusammen. Frau Elmendorf bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, auch bei ihrem Ehemann Knut Elmendorf, ohne deren Unterstützung sie die Arbeit im Seniorenhof nicht hätte tun können und verteilte kleine herbstliche Blumensträuße an die Helferschar, aktive und ehemalige,

pw | objekt

Helle 2-Zimmerwohnung
mit großem Balkon



Preis: 69.900,-
Wohnfl: ca. 60 qm
Etage: 3
Zimmer: 2
Balkon: Ja
Garage: Ja

info@pw-objekt.de
05204 | 9955780





die allesamt schon viele Jahre diesen Dienst geleistet haben und selbst bereits zu den „jungen Alten“ zählen.

Bevor der für die vielen Gäste enge Raum umgestaltet wurde für den geselligen Teil, erinnerte Frau Elmendorf an die Hilfsaktion des Roten Kreuzes für die Wirbelsturm - Opfer auf den Philippinen und bat um Spenden unter dem Motto: Das Rote Kreuz hilft, Hilf auch Du! Der Isselhorster Ortsverein stellte dafür bereits tausend Euro zur Verfügung. In gemüthlicher Runde plauderten die Gäste über die vergangenen Jahre und Ereignisse und wünschten Frau Elmendorf und ihren Helferinnen u. Helfern auf dem Seniorenhof viel Kraft und gutes Ge-

lingen und eine glückliche Hand beim Suchen und Finden von Nachfolgerinnen und Nachfolgern für die Zukunft, damit die segensreiche und notwendige Tagesspflege in Isselhorst noch lange aufrecht erhalten werden kann.

Das große ehrenamtliche Engagement im Seniorenhof ist keineswegs selbstverständlich. Aber wie alle anderen Ehrenamtlichen in Vereinen und Kirchengemeinden prägen sie das Leben im Kirchspiel und die Lebensqualität. Mögen sich immer wieder Menschen für ein Ehrenamt bereit finden, damit uns allen ein freundliches Dorf mit hoher Lebensqualität erhalten bleibt.

Renate Plöger

Dank an die Diakoniesammler und Verteiler des Gemeindebriefes

Ende Januar kamen im Gemeindehaus die Sammlerinnen und Sammler der Diakoniesammlung zu einem Dankeschön-Kaffeetrinken zusammen.

Pfarrer Kölsch überbrachte den Dank des Presbyteriums. „Sie alle haben ein Stück Kirchenkontakt angeboten und damit auf die Gemeinde aufmerksam gemacht“, sagte Kölsch. Nicht weniger als 53 Bezirke wurden in der Vorweihnachtszeit mit Gemeindebriefen versorgt. Deren Auflage beträgt 2400 Stück. In 38 Bezirken wurde zugleich für die Diakonie gesammelt. Auf den drei Ebenen Gemeinde, Kirchenkreis und Landeskirche wird „Dienst am Nächsten“ organisiert: Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien, für Alte und Kranke, Pflegebedürftige, Behinderte und Ratsuchende. Das griechische Wort „Diakonie“ stammt direkt aus dem Neuen Testament und bezeichnete von Anfang an die Liebestätigkeit der Gemeinde. Die Katholische Kirche verwendet parallel den lateinischen Begriff „Caritas“.

In 15 Bezirken sind Überweisungsträger in die Gemeindebriefe eingelegt gewesen, hier kamen über 1200 Euro zusammen. Zusammen mit den Haussammlungen wurde so die stolze Summe von 7416 Euro erreicht. Herzlichen Dank allen Spendern und allen Sammlern – im Namen der guten Sache!

Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über www.buchhandlungsschwarz.de möglich - entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel
- Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln

Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63

kontakt@buchhandlungsschwarz.de · www.buchhandlungsschwarz.de

Familienausflug Fossilien am Piesberg – Geschichte hautnah

Es ist ja manchmal ein Kreuz mit der Familie am Wochenende – endlich ist alles eingekauft und geputzt und man könnte etwas zusammen unternehmen und dann hängt doch jeder in seiner Ecke rum. „Lass uns doch was gemeinsam machen!“ „Ehh, was denn??“ Um nicht immer in Spaßbad oder Freizeitpark zu landen, möchten wir Ihnen heute einen Ausflug in die Erdgeschichte vorschlagen.

Beim Besuch des Osnabrücker Planetariums war uns ein Flyer über den Piesberg in die Hände gefallen. Die Sterne-Show hatte unsere Kinder kalt gelassen, aber die riesigen Ammoniten im 1. OG des Museums fanden sie klasse. Angeblich sollte es auch in Osnabrück die Möglichkeit geben, selbst Fossilien zu suchen. Also sollte es am nächsten Sonntag zum Piesberg gehen.

Wir parkten unser Auto beim Museum für Industriekultur, das mit seinen 6,50 Euro Familieneintritt gleich zur Besichtigung einlud. Gleich den ersten Raum beherrschten riesige Dampfmaschinen, die heute zu Demonstrationszwecken elektrisch betrieben werden, aber immer noch sehr imposant sind. Das Industriemuseum informiert anschaulich über



Lust auf
Frühling?

Wir haben die
Mode dazu!



Einführungskurs in den
Obstbaumschnitt
am Sa., den 1.3.14 um 14.00



Lebendig · Natürlich · Grün

Baumschule Upmann

Mönchsweg 3 • 33803 Steinlagen / Ströhn
Telefon 0 52 04 - 8 03 49 • Fax 0 52 04 - 73 20
www.baumschule-upmann.de



die industrielle Geschichte des Piesbergs, wo jahrhundertlang auch Bergbau betrieben wurde. Der 280 m lange, 30 m tiefe Bergwerkstollen gefiel unseren Kindern dabei am besten und führte uns direkt zur Sonderausstellung (wechselnde Themen). Von dort war es ein netter Spaziergang zum Gesellschaftshaus, das zur Kaffeepause im Biergarten einlädt. Dort waren auch die Rucksäcke für die Fossiliensuche auszuleihen (1 Euro Leihgebühr). Derart komplett mit Schutzbrille, Hammer, Tüte (für die Steine) und Kniepolster ausgestattet, machten wir uns auf den Weg zum 200 Mio. Jahre alten Gestein.

Auch wenn an diesem Tag weder Feld- noch Dampfbahn fuhr, wurde den Kindern der Weg nicht langweilig, denn er führte am heute noch genutzten Steinbruch vorbei. Infotafeln informierten an anderer Stelle darüber, dass Teile des Piesbergs früher als Mülldeponie genutzt wurden (heute begrünt). Das führt zur eigenartigen Situation, dass ein Berg durch den Steinbruch abgetragen wurde und auf der anderen Seite ein neuer Gipfel gewachsen ist. Unser Weg ging aber weiter und tapfer erklimmen wir 200 Stufen (für jede Million Jahre 1 Stufe), bis wir auf dem Berg mit den Windrädern standen. Eine hohe Aussichtsplattform bietet bei entsprechender Wetterlage bis 50km Fernsicht, aber die Kinder interessierte mehr der Steinschutthaufen am Fuße der Windräder. Akribisch wurden die Platten gespalten und die (hauptsächlich pflanzlichen) Fossilienabdrücke begutachtet, bis wir uns „stein-reich“ wieder auf den Weg machten...

Wissen Sie eigentlich, woher der Name „Kalter Hund“ für den Schokokekskuchen kommt? Nach der Speisekarte des Gesellschaftshauses heißt er nach dem Transportmittel der Bergleute „Hunt“ so (das ist ja auch so ein

kastenförmiges Gefährt). „Kalter Hund“ ist übrigens auch eine Spezialität des Gesellschaftshauses...

Wenn Sie auch Spaß an Kaltem Hund, Fossiliensuche und weiteren Entdeckungen haben, fahren Sie mal nach Osnabrück. Außer dem beschriebenen Weg gibt es noch weitere Wander- und Einkehrmöglichkeiten, außerdem fährt regelmäßig eine Feldbahn und an manchen Tagen ist die Dampflokomotive unterwegs. Die Rucksackausleihe ist ab Frühjahr jeden Sonntagnachmittag möglich. Die Gegend ist auch über den ÖPNV gut erreichbar.

Für aktuelle Informationen, Anfahrtsbeschreibung usw. bitte das Netz nutzen:

<http://www.osnabrueck.de/piesberg/>
<http://www.industriekultur-museumos.de>
<http://www.piesberger-gesellschaftshaus.de>
<http://www.osnabruecker-dampflokkfreunde.de/Bahnhof/bahnhof.html>
Bewertung:
 Entfernung: relativ weit, ca. 1h mit dem Auto
 Erlebnisfaktor: hoch, viele Mitmachmöglichkeiten für die Kinder
 Preise: niedrig, 6,50 Euro Museumseintritt für 2 Erwachsene und 2 Kinder, 1 Euro Leihgebühr für den Rucksack



Innovation that excites

DER NEUE NISSAN QASHQAI. NEUES ALS ERSTER ENTDECKEN.

PREMIERE: FEBRUAR 2014!

Der neue NISSAN QASHQAI ist nicht einfach nur neu. Er ist anders. Kühneres Design. Mehr Dynamik. Und bahnbrechende Technologien. Mit an Bord ist u. a. die NISSAN SAFETY SHIELD Technologie mit bis zu acht verschiedenen Sicherheitssystemen, z. B. Totwinkel-Assistent*, autonomer Notbrems-Assistent und Spurhalte-Assistent*. Außerdem werden Sie von der neuen Generation des NISSAN CONNECT Navigationssystems und einem intelligenten Einpark-Assistenten unterstützt. Erleben Sie es selbst. Im Februar 2014.



AM Automobile GmbH
im Autohaus Aschentrup
Carl-Zeiss-Str. 1 • 33334 Gütersloh
Tel.: 05241/743380
www.aschentrup.de

Imke Kuck

Do fällt mi just 'ne lütke Cheschichte in:

Ik laiwe, ouse Kinner hät et chanz chaut hat. Se mössen natürlich laiben un jäider mosse auk manzen derbe mit anpacken. Befonnerns Sßodderdags ianans, wenn de Chauern anner Riege was. Se mössen Rasen maijjen, Hoff kiehern, Felitzepes putzen usw.

Et chaff dann auk hen un wier Be-
launigungen. Ouse Dochter woll
ßo chäiern Meerschwenkes häb-
ben. Et kraich auk wecke. Ik häw-
we 'nen Stall timmert un de Freu-
de was chraut. Dat Lötüt was 6 Jau-
er ault un häw de bäiden Schwien-
kes, Judi un Hansi, chewiadenhaft
vosurget. Et douer nich lange, do
hadden wi nich 2 Bonnern 7
Schwienkes. De Freude was
chraut owwer ik mosse handeln.
Wi brouken nen twäiden Stall mit
Tüskenwand, dat de Buck fo ßick
olläine was. No 6 Wiaken hät wi
dann de Lütken voschonken.
Nen half Jauer läder was owwer
oll wi Nachwuchs dauer. De
Buck hadde nen Lock in de Tüs-
kenwand friaden un hadde ßiene
Frubben wi beßocht.
De Kinner wöchten äller un ße
hadden annere Intressen un et häi-
de „Papa, Mama, Oma, könnt ihr
heute die Tiere versorgen?“ Dat
cheng ne Wiele chaut un dann ßia

Oma: „ik dau't nich ma“.
Wi hädden nämlich in de Tüs-
kentiet 22 Meerschwenkes. Wat
was to daun? In Kaunitz is olle
4 Wiaken chrauder Markt, do
ßend wi hen. Ik häwwe nen Schild
molt: „1 A Meerschweinchen
preiswert zu verkaufen, das Stück
2 Mark“. Olle Tierkes kaimen in
ne chraude Kiste un ik ßen mit
4 Kinner no Kaunitz fott. Bouden,
vo de Halle, könnnn wi un postie-
ren. Dat Geschäff konn lauben.
De Schwienkes wöiern ßo prop-
per, de Lötie bliaben stohn un
wöiern becheistert, blaut se köffen
käine. Doch, do kamm nen Mann
mit ßiene Dochter, de böchen ßik
äint out, 2 Mark wöiern in de Kas-
se. Medden Mol räiben miene Kin-
ner: „Papa, wir haben Durst.“ Jäi-
der kraich ne Sßinalco. Dann häw-
we ik den Stückpries runner ßet't,
„1 A Meerschweinchen 1 DM.“
Dat Cheschäff läp nich. Dann
biadeln de Kinner wi: „Papa,
kriegten wir ne Bratwurst?“ Jäider
kraich ne Brotwost. Dann kaimen
doch no Interessenten, de wollen
owwer nix outdaun. Wi hat olle
Meerschwenkes voschonken. De
Kinner ßian dann out äinen Mun-
ne: „Wir müssen aber Mama et-
was mitbringen!“ Ik häwwe ne
schöne Blaumen kofft mit nen
Ümmepott fo 10,50 Mark.

Dann ßend wi no hous fott. Et
was fo mi nen döüerder Vomid-
dag, doch den Maidag 1974
vochiade ik nich.

Wilfried Hanneforth

laiwe	- glaube
laiben	- gehorchen
ianans	- nachmittags
Felitzepe	- Fahrrad
ik dau't nich ma	
	- ich tue es nicht mehr
bouden	- draußen
räiben	- riefen
döüerder	- teurer

Christian
Westerhelweg
HEIZUNG SANITÄR
Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln
Tel. 0 52 41 / 6 71 87
westerhelweg@t-online.de

**Ihr Spezialist für
Holzpellettheizungen**

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubauinstallationen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasserhaushaltsgesetz § 19

Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

Die Erzählnacht geht in die nächste Runde...



ren zu unserer Erzählnacht ein. Begleite uns auf einer Reise durch die Zeit und erlebe faszinierende Abenteuer mit deinen Freunden. Das Mitarbeiterteam des CVJM Isselhorst e.V. gestaltet einen Abend mit lustigen Spielen, Geschichten und einer Nachtwanderung.

Anmeldungen, sowie weitere Informationen zur Erzählnacht bekommst du im Gemeindebüro, im Internet unter www.cvjm-isselhorst.de und bei der Jungschar.

Die Jungschar trifft sich jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus. Mit abwechslungsreichen Spielen, kurzen Andachten und jeder Menge Spaß bieten wir dir einen super Start ins Wochenende.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Jungschar-Team

...und du kannst dabei sein. Hast du Lust auf eine unvergessliche Nacht mit deinen Freunden und spannenden Geschichten? Dann bist du bei uns genau richtig! Am 14.3. laden wir wie jedes Jahr alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jah-

Kunstaussstellung Roland Kramer

Von April bis Juni sind im Bauernhofcafé Unnern Aquarelle von heimischen Motiven zu sehen. Der Freizeit- und Hobby-maler Roland Kramer nutzt diese Gelegenheit, um seine Bilder der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Man kann gespannt sein, welche Motive ausgewählt wurden, und wie dieser Laie sie dargestellt hat!

Bauernhofcafé

Unnern Aiken

**...das Café
mit der
gemütlichen
Atmosphäre!**

• Frühstück auf
Vor Anmeldung

Doris Thiele
Niehorster Straße 110
33334 GT-Isselhorst
Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. geschlossen

Mi – Sa 14.00 – 21.00 Uhr

So 11.00 – 21.00 Uhr

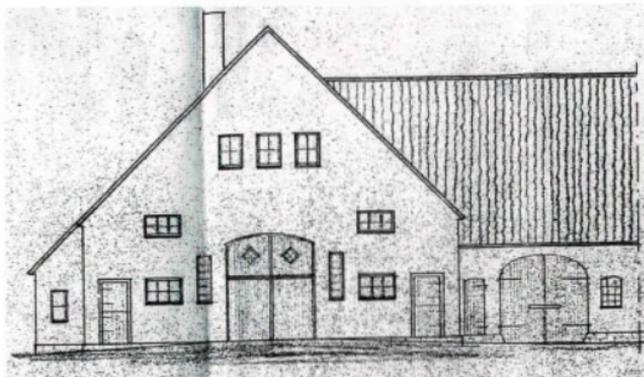
Außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

NEU

Zimmerei und Tischlerei Reckmann: Vorbildliche Sanierung eines ehemaligen Bauernhauses

Wird ein Haus nicht mehr unterhalten, verfällt es in erstaunlich kurzer Zeit. Das war bei uns an der Niehorster Straße in Iselhorst so, der ehemalige Bürgermeister Fritz Holste war 1980 gestorben und hatte wohl auch lange vor seinem Ableben nichts mehr an seinem Haus gemacht. Und so war es auch in Steinhaagen-Ströhen an der Weidenstraße.

Das Bauernhaus, ein massiver und ehemals solider und schöner Backsteinbau aus dem Jahr 1920, konnte aus Gründen, die hier nicht zu erörtern sind, von seinem



früheren Eigentümer nicht mehr unterhalten werden. Nach seinem Tod wollte – wohl wegen des Verfalls – zunächst kein Erbe das Anwesen übernehmen, bis sich dann doch Mitglieder der Erbengemeinschaft für eine Lösung der Erbschaftsangelegenheit stark machten und Eigentümer wurden. Haus und Hofplatz wurden im Januar 2012 an die Familien Burk-

AN DIESER VIERERKETTE KOMMT KEINER VORBEI.



Abb. enthält Sonderausstattung

FIAT PROFESSIONAL: IMPORTEUR NR. 1
FÜR JEDEN BEDARF DIE OPTIMALE LÖSUNG.

Fiorino Kasten SX
silber, EZ 08.2011
Keine km

€ **8.800,-** + MWST

Ihr Fiat Professional Partner:

SCHLIEPHAKE

Carl-Zeiss-Straße 2 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 22 15 70 · Fax 22 15 724



PROFESSIONAL

Garagentore mit Antrieb
vom Fachbetrieb geliefert
und eingebaut.

Haustüren nach Maß
geliefert und
fachgerecht montiert.

Markisen und Windschutz
vom Fachbetrieb geliefert
und montiert.

Wartung und Reparatur
für Fenster, Garagentore,
Antriebe, Markisen ...



Frank de Carnée
GT-74 123 80



**Wir
zaubern
Ihnen
ein
Lächeln
ins
Gesicht...**

... denn mit dem außergewöhnlich guten Preis-Leistungs-Verhältnis unserer Angebote lassen wir für Sie jeden Tag die Sonne scheinen. Bei uns ist Ihre Sicherheit in besten Händen!

Eben typisch **iv**:

- **gleich erreichbar**
- **sofort auskunftsbereit**
- **immer unbürokratisch**
- **erstaunlich preiswert**

Profitieren Sie von der hohen jährlichen Rückvergütung. Bei Ihrer **iv**!

Isselhorster Versicherung V.a.G.
Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 9 65 07-0
Telefax (0 52 41) 9 65 07-90
www.isselhorsterversicherung.de



ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.

hard und Sabine Reckmann sowie Saskia und Jan Reckmann verkauft. Sie sind Inhaber der Zimmerei Jan Reckmann, die ganz in der Nachbarschaft an der Ströher Straße 80 in Steinhagen ihren Betrieb in den vorbildlich umgebauten Gebäuden eines ehemaligen Bauernhofes hat. DER ISSELHORSTER hat in seiner Ausgabe 116, S. 14 diesen Betrieb vorgestellt.

Die Geschichte des Hofes an der Weidenstraße wird demnächst in der Höfedokumentation des benachbarten Heimatvereins Steinhagen veröffentlicht. Sie soll hier nicht weiter erörtert werden. DER ISSELHORSTER wird diese Höfedokumentation vorstellen.

Als Verfasser dieses Beitrags bin ich in der Sanierung alter und maroder Häuser ja nicht ganz unbeliebt. Als mir Jan Reckmann aber die ersten Bilder über den Zustand der Gebäude zeigte, verschlug es mir doch den Atem. Wie soll man so ein Gebäude sanieren? Da fehlten nicht nur zahlreiche Dachziegel, sondern ganze Sparren waren aus dem Dachstuhl heraus gebrochen und durch die Decken bis in den Keller durchgeschlagen. Dach und Mauerwerk absolut marode, ein Stallanbau so verfallen, dass er nur noch abgerissen werden konnte. „Wir sind ja auf die Sanierung alter Gebäude spezialisiert, aber das war auch für uns ein Härtefall,“ sagt Jan Reckmann. „Aber wir haben diese Herausforderung angenommen,“ berichtet er weiter.

Zunächst mussten das Haus und die Nebengebäude entrümpelt werden. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass solche verfallenen Gebäude oft genutzt werden, um dem vorhandenen Gerümpel noch weiteren Müll hinzu zu fügen. So war es wohl auch hier. Da der Dachstuhl nicht mehr zu sanieren war, wurde er vollkommen abgebaut.



Bild 1: Den Verfall des Hauses an der Weidenstraße in Steinhagen-Ströben dokumentieren diese Fotos



Bild 2: Nach Abbau des maroden Dachstuhls offenbart sich der darunter liegende marode Zustand



Bild 3: Richtfest am 8.4.2013

Auch die darunter liegenden Holzdecken über der Deele und den Wohnräumen waren nicht zu retten und mussten entfernt werden. Um zu verhindern, dass danach die beiden aufwändig gemauerten Dachgiebel einstürzten, wurden sie mit einem Ständerwerk abgestützt, wie auf dem Bild 1 zu erkennen ist.

Vom Baukran aus fotografiert, kann man nach Abbau des Dachstuhls den maroden Zustand der darunter liegenden Decken erkennen. (Bild 2) Nachdem im Sommer 2012 das Haus soweit entkernt war, konnte im Herbst mit den Maurerarbeiten und dem Einbringen einer Betonsole im nicht unterkellerten Bereich begonnen werden. Die Außenwände und die Giebel wurden im Frühjahr 2013 saniert, so dass im April 2013 Richtfest gefeiert werden konnte. (Bild 3)

Bis Ende 2013 wurde dann der Innenausbau abgeschlossen, Fenster und Türen nach alten Vorlagen neu gemacht und eingebaut. Das Gebäude wurde nach der neuesten Wärmeschutzverordnung saniert. Außentüren und Fenster sind dreifach verglast, die Wände wurden von innen mit einer 24 cm dicken Holzständerschale verstärkt und isoliert. „Die sanierten Außenwände sind wie Klinkerfassaden zu sehen. Die Innenschale übernimmt nicht nur den Wärmeschutz und die Feuchtigkeitsregulierung des Gebäudes, sondern auch statische Funktionen“, erläutert Burkhard Reckmann, Vater von Jan Reckmann und auch Bauherr.

Zur Ausführungsqualität der Zimmerei Jan Reckmann und Tischlerei Lasse Reckmann, Bruder und Sohn der Bauherren, gehört in allen Gewerken die Liebe zum Detail. Das Außenmauerwerk wurde sorgfältig saniert.



**tischlerei
lassereckmann**

planung und ausführung rund ums holz

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870468 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.6875318

tischlerei@lassereckmann.de · www.tischlerei-lassereckmann.de



**zimmerei
janreckmann**

holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356

zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de

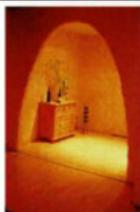
Dort, wo Änderungen notwendig waren, wurden neue Klinker benutzt, die den alten Klinkern in Farbe und Maß angepasst sind. Es wurde aber großer Wert darauf gelegt, die alte Substanz zu erhalten, so dass an vielen Stellen Gebrauchsspuren an den Ziegeln zu sehen sind.

Die Liebe zum Detail ist an Fenstern und Türen zu erkennen, die nach alten Vorbildern dennoch dem neuesten Wärmestandard entsprechen. Da sind die Zimmereiarbeiten zu nennen, das sorgfältig rekonstruierte handwerklich verzapfte und gefügte Fachwerk auf der Deele oder die massiven

Maurer- und Betonarbeiten • Innenausbau



Leo Schweißgut
Isselhorster Str. 362
33335 Gütersloh
052 41 - 3 38 72 70



Badrenovierungen • Reparaturdienste

*Schmuck präsentiert sich das Haus an der Weidenstraße in
Steinhagen-Ströhen nach seiner Grundsanierung.*



Deckenbalken, die zwar nicht aus Eichenholz, sondern aus Lärche erstellt wurden und so aussehen, als ob sie von Hand behauen seien, wie das früher üblich war. Die Treppen, Fußböden und Haustüren aus massiver Eiche. Das große Haus ist für eine Familie zu groß. So sind also zwei

Wohneinheiten entstanden. Eine Wohnung ist bereits von der Familie Jan Reckmann bezogen. Die zweite Wohnung ist fast fertig und kann Ende Januar bezogen werden. Der Erhalt landschaftsprägender ehemaliger Hofstellen im ländlichen Bereich ist nach Auslaufen

der Landwirtschaft oft nicht einfach. Hier an der Weidenstraße in Steinhagen-Ströhen findet sich ein vorbildlich gelungenes Beispiel der Sicherung und Sanierung eines ehemals und jetzt wieder sehr schönen alten Gebäudes.

Siegfried Kornfeld

Alte Torbögen und Inschriften

Ehemaliges Heuerlingshaus von Johannsmann, früher Ebbesloh 2 B, heutige Besitzerin Henrike Bünermann, Brokheideweg 156.

Text der Inschrift:

Jost Henrich Johansman und Irin
Ilsabein Siekerhans - Eheleute
Anno 1756 den 7. April - M H C
F F M und HRCSTFM-Z Bruder
und Gesellen
Glaub Liebe und Recht, die haben
sich schlafen gelegt wen die werden
auferstehen, so wird die ganze
Welt vergehen, darum rechne
mein frommer Christ und lehre
Recht was vor dein Licht.
S H S I S E



Das Gebäude hat 2 große Deelentore, wurde sicherlich vor 250 Jahren von 2 Familien bewohnt.

Gutgebendes Blumengeschäft in gute Hände abzugeben



Eigentlich war alles klar! Schon als Gisela Kerker vor drei Jahren mit ihrem Blumengeschäft "Floristik Kerker" in die neuen Geschäftsräume an der Steinhagener Str. 3 zog, hatte sie eine Nachfolgerin.

"Sonst hätte ich das doch gar nicht mehr gemacht - der Umzug, die Investitionen in eine neue Ladeneinrichtung - alles geschah immer in Absprache mit meiner 'Nachfolgerin'," erklärt mir die Floristin.

Gisela Kerker selbst wollte sich im Frühjahr diesen Jahres aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen und die Geschäfte übergeben. Umso unerwarteter traf sie nun zum Jahreswechsel die Nachricht, dass ihre "Nachfolgerin" aus familiären Gründen absagte.

Jetzt ist guter Rat teuer. Denn obwohl der Laden in Isselhorst im Bereich Schnittblumen, Hochzeits- wie auch Trauerfloristik eine "Monopolstellung" hat und dazu noch mit einer treuen Kundschaft aufwarten kann, findet sich bislang kein Interessent für die Übernahme. "Das kommt jetzt natürlich für viele auch sehr plötzlich", so Gisela Kerker. "Eine Geschäftsübernahme ist ja nicht nur eine finanzielle Entscheidung. Nein, im Bereich Floristik muss man/frau schon mit Leib und Seele dabei sein. Früh morgens zum Großmarkt zu fahren gehört genauso dazu wie abends noch Hausbesuche zu machen, um Kunden z.B. im Trauerfall zu beraten. Und doch würde Gisela Kerker ihren Beruf nicht tauschen wollen und hofft sehr, dass sich bis Ende Juni jemand findet, in dessen Hände sie den zentral gelegenen, hell und modern eingerichteten Blumenladen, nebst treuer Kundschaft weitergeben kann.

Dietlind Helkweg

Kreative Floristik für alle Anlässe!

Liebe Kundinnen und Kunden!

**Gut-
scheine**

Wegen der geplanten Geschäftsübergabe achten Sie bitte darauf, dass alle Gutscheine bis Ende März 2014 eingelöst sein müssen und auch alle Taler bis dahin zurückgebracht wurden.

Taler

Schon jetzt reduzieren wir ausgewählte

Angebote

Artikel aus unserem Sortiment und bieten Ihnen hochwertige Ware zu günstigen Preisen.

Ihre Gisela Kerker



Steinhagener Straße 3 . 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41.68 77 55 . email: g.kerker@web.de

Ein „leiser Dorfgestalter“ nahm Abschied

Nach einer längeren Krankheitsphase nahm ein „leiser“ und gleichermaßen sehr feiner Mensch am 6. Januar dieses Jahres im Alter von 75 Jahren Abschied von der Lebensbühne. Der Lebenskreis von Hans-Heinrich Knufinke hatte sich geschlossen.

Sein Name ist in Isselhorst primär mit seinem langjährigen Wirken in der evangelischen Kirchengemeinde verbunden.

Geboren wurde er in Ummeln, ein Jahr bevor der 2. Weltkrieg ausbrach. Schon sehr frühzeitig, als junger Mensch, engagierte er sich im CVJM. Dort lernte er u. a. Ortwin Goldbeck kennen, noch nicht ahnend, dass diese Freundschaft ein Leben lang tragen würde, mehr noch, auch sein beruflicher Lebensweg davon geprägt werden sollte.

Im Jahre 1961 lernte er seine Frau Ulla, die aus Isselhorst stammt, kennen und lieben, und nach der Familiengründung kam dann rasch der Gedanke auf, in Ummeln in Nähe seines Elternhauses ein Eigenheim zu errichten. Das scheiterte seinerzeit an baurecht-

lichen Vorschriften, was sich im Nachhinein aber eher als Segen erweisen sollte. Der jungen Familie gelang es Mitte der 60-er Jahre, sich ihren Lebensraum vom eigenen Heim am Uesdomweg in Isselhorst zu erfüllen. In späteren Jahren, es war 1996, erfolgte dann ein Neubau am Pfarrkamp.

Pastor Schwedler aus Ummeln, zu dem Hans-Heinrich Knufinke stets ein sehr gutes Verhältnis hatte, war für eine gewisse Zeit der Vakanz der Pfarrstelle in Isselhorst, auch für unsere Gemeinde zuständig. Er animierte Hans-Heinrich Knufinke für das Presbyterium zu kandidieren, auch als „Zugereister“, (damals lief noch vieles hier im Dorf in Formen ab, die in der heutigen Zeit niemand für möglich gehalten hätte), um Menschen mit neuen Ideen für die gestaltenden Arbeiten in der Kirchengemeinde zu gewinnen. Hans-Heinrich Knufinke griff nach einigen Überlegungen diesen Gedanken auf, bewarb sich und wurde 1968 von der Gemeinde in das Kirchengremium gewählt. Diese Aufgabe nahm er 29 Jahre wahr, davon 20 Jahre in der verantwortungsvollen Position als



Kirchmeister. Somit war er auch für die Finanzen und die Immobilien der Kirchengemeinde zuständig.

Mit seinem Namen ist aber auch sehr eng das Kinderhilfswerk der Kirchengemeinde im indischen Kiliyanur verbunden, das er im Laufe der Jahre viermal besuchte. Neben den umfangreichen Tätigkeiten in der örtlichen Kirchengemeinde wirkte Hans-Heinrich Knufinke auch über Jahre im Finanzausschuss des Kirchenkreises Gütersloh. 1981 wurde der Diakonieverein gegründet. Hans-Heinrich Knufinke zählte auch hier zu den Gründungsmitgliedern, da er wohl schon zu diesem Zeitpunkt ahnte, welche Bedeutung ein solcher Dienst für die älteren Menschen bekommen könnte.

In all den schaffens- und segensreichen Jahren seines Wirkens ist er für seine Ziele immer engagiert eingetreten und hat auch so manche Herausforderung finanziell mit unterstützt.

Beruflich wählte er die kaufmännische Richtung und trat im Jahre 1970 in das junge „7-Mann-Start-

MEIBRINK GmbH

BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Wir fertigen nach Maß:

Fenster (auch für denkmalgeschützte Gebäude)
Haustüren
Deelentore
Innenausbauten

Bestattungen

Gütersloh-Hollen
Münsterlandstr. 54
Telefon: (05241) 96 50 80

up-Unternehmen“ „Goldbeckbau“ in Ummeln ein, das mit einer innovativ veränderten Bautechnik des Stahlbaus völlig neue Maßstäbe im Bereich des Industriebaus setzte. Er wurde geschäftsführender Gesellschafter und hatte diese Position bis zu seiner Pensionierung inne. Heute beschäftigt das europaweit agierende Unternehmen „Goldbeckbau“ ca. 3.300 Mitarbeiter; eine „Bilderbuchkarriere“, die er zusammen mit seinen damaligen Partnern, Ortwin Goldbeck und Dieter Pohlmann, mitgestaltet hat. Parallel zu diesen vielfältigen Aktivitäten erkannten auch die SPADAKA Isselhorst, später ebenso die Volksbank Gütersloh, seine kaufmännischen und unternehmerischen Qualitäten und beriefen ihn in ihre Aufsichtsräte. 32 Jahre wirkte er dort als „leiser“, aber sehr kompetenter Ratgeber. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden bei „Goldbeckbau“ engagierte er sich noch als Mentor und „Fachmann mit den vielen unternehmerischen Ideen“ in der Wirtschaftsförderung im Kreis Gütersloh. U. a. brachte er sein fundiertes Wissen auch in Isselhorst ein, als die Werbegemeinschaft vor Jahren ein neues, zukunftsweisendes „Qualitätsmanagement“ auf den Weg bringen wollte, was in späteren Jahren aber leider nicht weiter verfolgt wurde. Wo immer er auch aktiv wurde, überall attestierte man Hans-Heinrich Knufinke ein hohes Maß

an Verantwortungsbewusstsein, gepaart mit Kompetenz und Empathie. Er selbst kleidete sich dabei stets in Bescheidenheit und stellte sich und seine Leistungen nie in den Vordergrund, ganz im Gegensatz zu dem, was man heute so an Exzessen wahrnehmen kann.

Er war ein Mensch, der sein Leben lang fest im Glauben verankert war, von dem er die ethischen Werte seines Lebenskompasses ableitete. Hans-Heinrich Knufinckes Glauben war nicht eine antrainierte „kirchliche Formelsprache“, sondern beinhaltete ethische Werte und Ansprüche, mit denen er den Menschen seines sozialen Umfeldes begegnete.

Privat widmete er sich vor allem der Familie, seiner Frau Ulla, den Töchtern Petra, Katja und Martina und in späteren Jahren natürlich auch den Schwieger- und Enkelkindern.

Im Jahre 1992 entdeckte er die Fliegerei für sich und machte den Pilotenschein. 15 Jahre fesselte ihn diese Leidenschaft. In den folgenden Jahren kam dann noch die Liebe zu Pferden auf.

Der „leise Mann aus Isselhorst“ trat gelegentlich auch als Mäzen in der Kunstszene auf und half dabei auf den unterschiedlichsten Wegen.

Mit Hans-Heinrich Knufinke hat ein Mann der „sensiblen Töne“ Abschied genommen, aber nicht ohne ein Vermächtnis zu hinterlassen.

Von je her war es für ihn ein Anliegen, für ältere Menschen aus dem Kirchspiel etwas zu tun, die gesundheits- und altersbedingt nur noch beschränkt aktiv sein können, und oftmals gerade deshalb ihr gewohntes dörfliches Umfeld nicht verlassen möchten. Auf dem „Pfarrkamp-Kerngelände“ wird in Kürze aufgrund seiner Initiative mit dem Bau von Pfl-

gewohnungen begonnen. Es sind Einraum-Apartments mit den entsprechenden Versorgungseinrichtungen, gedacht für ältere Mitbürger, die die letzte Lebensphase in ihrem bisherigen dörflichen Umfeld erleben möchten. Das Projekt soll Ende des Jahres fertiggestellt sein und wird dann von der Diakonie betrieben. Somit schließt sich der Lebenskreis von Hans-Heinrich Knufinke mit der Realisierung eines seiner Herzensanliegen.

Isselhorst verneigt sich dankbar vor einem engagierten Bürger und großartigen Menschen.

Karl Piepenbrock

Vorstellung der Pflege- wohngruppe für Isselhorst

Die diesjährige Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde Isselhorst verspricht besonders spannend zu werden. Vorgestellt wird das neue Projekt einer „Pflegewohngruppe“ zentral im Dorfkern, die von der Diakonie im Kirchenkreis Gütersloh betrieben wird. Aber auch die Entwicklungen der Finanzsituation sowie der Gemeindearbeit in ihren verschiedenen Bereichen sollen angesprochen werden. Daneben ist Raum für Fragen und Anregungen sowie zum persönlichen Austausch. Bitte kommen Sie am 12. März um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus Steinhagener Straße 30. Herzliche Einladung!



mazda -Service
Autohaus

Milsmann

Gütersloh

Im Krupploch 4

Tel. (0 52 41) 3 85 03



Kinder laufen für Kinder Wir laufen für das Kinder- und Jugendhospiz in Bethel

Frei nach dem Motto: „Die gute Idee eines Menschen braucht oft viele, die hinter ihr stehen um sie zu verwirklichen.“ wurde in der Vorbereitung zur Isselhorster Nacht 2013 jeder Trainingskilometer der Gruppe „Run&Fun“ des TVIs gezählt und von zahlreichen Sponsoren unterstützt.

13 junge Läufer und Läuferinnen im Alter von 7 bis 17 Jahren zusätzlich der Trainerin Eva Kromminga-Rösler liefen in 10 Wochen 1117 Kilometer.

Der jüngster Teilnehmer Lars Engelhard (7J.) erlief mit seinen 28km insgesamt 140€ und wurde von seinen Eltern gesponsert. Die „fleißigste“ Läuferin Henriette Goldbeck wurde durch die Firma Goldbeck Ingenieur GmbH gesponsert und konnte so 280€ für 140 gelaufene Kilometer für das Kinder- und Jugendhospiz Bethel einbringen.

Viele Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn unterstützten die Läufer. Aber auch die Firma Henrich Schröder aus Isselhorst,

sowie Ingmar Lundström vom Activ-Sportshop oder Heinrich Stolte, selbst Läufer, der zugleich mit den Kindern im LAZ Nord trainiert, gehörten zu den Sponsoren.

Insgesamt wurde eine Summe von 1034,60€ erlaufen. Das Geld überreichte die Laufgruppe und die Trainerin dann am 20.11.2013 an die Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendhospiz Andrea Bastian. Sie bedankte sich herzlich bei allen Kindern für ihren großartigen Einsatz, bei der Trainerin zusätzlich für die gute Idee und natürlich bei allen Sponsoren, für die großzügigen Spenden.

Die Laufgruppe RUN & FUN des Turnvereins Isselhorst besteht seit ca. acht Jahren und vermittelt alles rund ums Laufen. Derzeit trainieren 22 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-17 Jahren altersübergreifend zwei- bis dreimal pro Woche. Teilnahmen an Volksläufen werden übers Jahr mit eingebaut.

Corinna Wehr



Autohaus BRESCH

Renault – Service

Steinhagener Str. 63 GT-Isselhorst

Tel. 0 52 41 / 63 17

... seit über 50 Jahren in Isselhorst ...

Vortrag

Wenn mein Kind krank ist

Empfehlungen und Tipps für eine wirksame
Behandlung mit Arzneimitteln aus der Natur

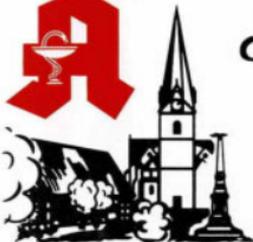
Referentin für WALA Arzneimittel:
Vera Kuhmann, Lehrerin Pflegeberufe



Mittwoch, 12. März 2014 um 19:30 Uhr

Veranstaltungsort, Anmeldung und Information:
Isselhorster-Apotheke, Isselhorster Str. 425, 33334 Gütersloh
Tel. 05241-6294
www.isselhorster-apotheke.de

Ihre Anmeldung ist erforderlich.



Isselhorster Apotheke

Sven Buttler

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie



Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 62 94
Fax: 0 52 41 / 68 84 74
www.isselhorster-apotheke.de

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Montag – Donnerstag: 8:00 – 13:00 Uhr
15:00 – 18:30 Uhr
Freitag: 8:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 8:00 – 13:00 Uhr

Mittwochnachmittag
geöffnet,
freitags durchgehend
geöffnet!!

Nachruf Bernd Maimann



Als am 14. Januar 2014 Herr Bernd Maimann zur letzten Ruhe getragen wurde, erwies ihm auch eine große Zahl trauernder Mitglieder aus dem Schützenverein Niehorst die letzte Ehre.

Sein aktiver Einsatz in unserer Gemeinschaft wird uns allen unvergessen bleiben. Während seiner mehr als 40-jährigen Mitgliedschaft war er mehr als 15 Jahre als Kassenwart im geschäftsführenden Vorstand tätig. In seine Amtszeit fiel auch der Neubau unseres Vereinshauses, der durch die irrationalen Entscheidungen einer kommunalen Administration notwendig wurde. In dieses Projekt und seine gediegene Innenausstattung sind in großem Maße seine Ideen eingebracht worden. Bestimmte Vereinsaktivitäten hat er als Mäzen großzügig unterstützt. So stiftete er z.B. für das alljährliche Preisschießen und für unsere

Tombola wertvolle Preise. Er wusste, dass eine gut funktionierende Kommunikation der Menschen gerade in unserem ländlichen Bereich unabdingbar ist für ein harmonisches Miteinander. Das gab ihm auch die Fähigkeit, persönliche Differenzen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Bernd Maimann beließ es nicht nur bei seiner wichtigen Vorstandsarbeit, er entwickelte auch in anderen Vereinsbereichen seine geschätzten Aktivitäten. So regierte er im Jahre 1981 / 82 als Schützenkönig die Niehorster Schützen.

Er ging von uns im Alter von 68 Jahren nach nur kurzer, schwerer Krankheit. Der plötzliche Tod unseres Schützenbruders Bernd Maimann hat uns wieder einmal die Grenzen menschlicher Einflussnahme auf den Zeitpunkt seines Eintretens aufgezeigt. Der Verstorbene hat uns das Vermächtnis hinterlassen, die von ihm geliebten Ideale fortzuführen, um die noch intakte Kultur in unserer engeren Heimat zu erhalten.

„Haltet das Bild des Würdigen fest“, so hat Goethe seine Zeitgenossen ermahnt.

Rudi Schröder

Simone Fiedler

PODLOGIN · WUNDASSISTENTIN DDG

Münsterlandstraße 347 · 33334 Gütersloh
Tel. 05241.2122078 · Fax 05241.2122235
e-mail: podologie_fiedler@yahoo.de
Krankenkassenzulassung

Janet Adamietz

FUSSPFLEGE



Praxis für Podologie

TERMINNACH VEREINBARUNG

OPTIK
STUDIO

GROSSEWINKELMANN

Avenwedder Str. 70
33335 Gütersloh
Telefon: 0 52 41/7 48 11

P direkt am Haus!

Für ein gutes Gefühl –
den ganzen Tag lang.



Freitag, 21. März, 19.30 Uhr, Ev. Kirche

Mozartissimo! Kammerkonzert für Flöte und Gitarre DUO BOZZA (Köln)

Mit alten und neuen Arrangements „rund um Mozart“ möchte das DUO BOZZA dazu einladen, sein Werk neu zu entdecken, und eine Zeit lebendig werden zu lassen, in der sich Kurzweil und Tiefgang, Anspruch und Allgemeinverständlichkeit auf eine besondere Weise ergänzen.

Auf dem Programm dieses außergewöhnlichen Konzertes stehen – in Bearbeitungen des Gitarristen Stephan Schäfer – neben Mozarts 1803 in einer Fassung für Flöte und Gitarre veröffentlichter Klaviersonate A-Dur KV 331 (mit

dem „Türkischen Marsch“) auch andere Sonaten des großen Meisters.

Seit 1991 begeistern Andreas Evers (Flöte) und Stephan Schäfer (Gitarre) in über 500 gemeinsamen Konzerten in ganz Europa, den USA und Kanada ihr Publikum. Das DUO BOZZA darf heute sicher zu den erfolgreichsten Ensembles dieser Art in Europa gezählt werden.

Der Eintritt ist frei-Kollekte erbeten



„Les Choristes“ – Aufführung der Jugendkantorei in der Isselborster Kirche am 11.11.13

Der Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ („Les Choristes“) gehört zu den erfolgreichsten Filmen der letzten Jahre.

Die Jugendkantorei und die Kurrende Isselhorst führten am 11. November 2013 das Stück unter der Leitung der Kantorin Olga Minkina in der Isselhorster Kirche auf. Die Kantorin selbst schlüpfte in die Hauptrolle Mademoiselle Clémentine Mathieus, die als erfolglose Musikerin ins Internat „Am Grunde des Teichs“ für schwer erziehbare Kinder als Aufseherin anging. Entsetzt über die Tatsache und die dort herrschenden Umstände, gründet sie einen Chor. Sie hofft, dass die Musik einiges zum Guten verändern wird. Die jungen Akteure, zu Beginn noch laut, ungezogen und steh-

lend, erblühen zu einem talentiertem Chor, der die Zuschauer mehr und mehr in seinen Bann zieht. Die jungen Sänger interpretierten die Filmmusik in französischer Originalfassung, während den Zuschauern Übersetzungen vorlagen. Während eines Spaziergangs, fängt das Internat Feuer und Mademoiselle Mathieu wird wegen angeblicher Aufsichtsverletzung entlassen. Der junge Chor der Mademoiselle steht auf der Empore und verabschiedet sich bei ihr durch ein Lied und anschließendem Papierfliegerregen. Seit Ostern hatten sich die Kurrende und die Jugendkantorei auf das Stück vorbereitet und dieses stellte für die Kantorin Olga Minkina ein Abschiedsmusical dar.

Emily Bünemann

Galerie für Angewandte Kunst und Design

täglich
durchgehend
geöffnet

- Schmuckgestaltung und Anfertigung
- Restaurierung
- Expressreparatur und Umarbeitung
- Laserschweißen

NEU - besondere Workshops

... fragen Sie uns

OTTERPOHL
com

Ihre Goldschmiedemeister
in HalleWestfalen 05201 5086

16. Isselhorster Nacht „in 100 Tagen fit“



Markisen-Schautage in unserer Ausstellung

Freitag, 14. Febr. 9.00-18.00 Uhr

Samstag, 15. Febr. 11.00-16.00 Uhr

Sonntag, 16. Febr. 11.00-16.00 Uhr

(So. keine Beratung, kein Verkauf)



www.gebr-wiedey.de

Witerrabatt auf alle Markisen!

Markisen mit
LED-Beleuchtung und
neuester Funktechnik!

Im Großen Busch 25
33334 Gütersloh
Telefon 0 52 41-70 22 07



Am Samstag, den 08.02.2014 startete um 15.00 Uhr wieder das bewährte und fast viermonatige Vorbereitungsprogramm zur Isselhorster Nacht, zu dem auch jetzt noch Einsteiger willkommen sind.

Lauftrainer Lloyd Whittaker und Eva Kromminga-Rösler werden mit mehreren Betreuern alle Laufanfänger und Wiedereinsteiger für den Hauptlauf (9,2 km) und den Jedermannlauf (4,2 km) bis zum 31. Mai, dem diesjährigen Termin der 16. Isselhorster Nacht, bestens vorbereiten.

Unter dem Motto „Dieses Jahr mache ich auch mal mit!“ hofft die Veranstaltergemeinschaft auf eine rege Teilnahme von vielen interessierten Laufanfängern, die bisher noch nicht aktiv an der Isselhorster Nacht teilnehmen konnten.

Trainiert wird an 15 Samstagen in unterschiedlichen Leistungsgruppen ab dem Autohaus Brinker in Isselhorst, Haller Str. 79.

Läuferische Erfahrung oder Kondition sind für den Einstieg nicht notwendig und werden im Zuge des Trainings bei regelmäßiger Teilnahme automatisch aufgebaut.

Laufstrecken und Zeiten werden langsam gesteigert und am Anfang immer wieder durch Gehpausen aufgelockert. Voraussetzung für das Lauftraining sind Gesundheit, entsprechende Laufschuhe und dem Wetter angepasste Sportkleidung.

„Das Laufen in individuell betreuten Gruppen ermöglicht einen leichten Einstieg in das Ausdauertraining und garantiert nebenbei noch den Verlust einiger überflüssiger Pfunde aus dem vergangenen Jahr - deshalb rufe ich alle zum Mitmachen auf!“, so Thomas Krell, Pressesprecher der Isselhorster Nacht.

Alle Beteiligten können auch zusätzlich an den öffentlichen Lauftreffs jeden Dienstag und Donnerstag, jeweils um 19.00 Uhr, ebenfalls ab dem Autohaus Brinker, mittrainieren.

Die Anmeldung zum Kurs „in 100 Tagen fit“ ist über die Internetseite www.isselhorster-nacht.de



ab dem 15.01.2014 möglich. Dort sind alle weiteren Informationen zu allen Läufen und dem genauen Programm am 31.05.2014 zu finden. Weitere News und aktuelles Bildmaterial gibt es jetzt auch auf der neuen Facebook-Seite der Isselhorster Nacht.

Die Kosten für das Vorbereitungsprogramm betragen für Erwachsene 30,00€ und für Jugendliche 20,00 €. Darin enthalten ist bereits die Startgebühr für die 16. Isselhorster Nacht sowie die Verpflegung mit Getränken nach jeder Laufeinheit an allen Samsta-

gen. Mit jeder Anmeldung kann gleichzeitig ein Betrag an die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gespendet werden.

Kennen Sie unseren Heimatkreis?*

Auch in diesem Heft möchten wir Sie mit drei neuen Motiven aus dem Kreis Gütersloh fragen: „Wer kennt...?“ Sie als Leserin oder Leser sind aufgefordert, uns zu nennen, was da abgebildet ist oder in welchem Ort im Kreis es zu sehen ist.



Auflösung der 3 Fotos aus Heft 123:

Bild 1 – Alter Speicher, Meierhof Raßfeld, Blankenhagen

Bild 2 – Katholische Kirche in Friedrichsdorf

Bild 3 – Heimathaus in Harsewinkel

Zuschriften bitte an:
Wilfried Hanneforth,
Hollerfeldweg 13, 33334 Gütersloh





Mit Gottes Segen ins Neue Jahr

Sternsinger-Aktion der Gemeinde Maria Königin am 1. Jan. 2014

Nachdem die Kinder (und auch so mancher Erwachsene) im Familiengottesdienst der katholischen Gemeinde durch Pastor Eppelt erfahren hatten, was die Kürzel C + M + B bedeuten – nämlich: Christus mansionem benedicat = Christus schütze/segne dieses Haus/Wohnung – machten sich 6 Gruppen auf den Weg, diesen Segen in die Gemeinde zu bringen.

Für mich war es das erste Mal, dass ich eine dieser Gruppen begleitet habe. Und ich war mehr als angenehm überrascht.

Mit Herzlichkeit und Freundlichkeit öffneten die Isselhorster Bürger uns ihre Türen. Sehr oft wurden wir schon erwartet, einige hatten befürchtet, dass wir in diesem Jahr gar nicht mehr kämen. Erstaunlich vielen Menschen war es wichtig, den Besuch der Sternsinger nicht zu verpassen. Egal ob ältere Menschen, Alleinstehende oder junge Familien, immer wurden wir mit freundlichen Worten empfangen und mit vielen guten Gaben bedacht.

Gesammelt wurde auch in diesem Jahr für die Projekte von Schwester Hilde und Schwester

Katharina. Das gespendete Geld geht nach Afrika und Bolivien, um dort Krankenhäuser, Schulen und Kindergärten zu unterstützen. Für die Kinder der Sternsinger-Gruppen spielt es keine Rolle, ob jemand nichts, ein paar Euro oder eine größere Summe spenden wollte. Sie freuten sich über jeden der die Türe öffnete (und natürlich auch über ein paar Süßigkeiten, die ihnen für ihren Einsatz zugesteckt wurden). Aber am aufmunternden waren auch nach mehreren Stunden Fußmarsches, die freundlichen Worte, mit denen wir empfangen wurden und die netten Gespräche, die sich hier und da ergaben.

Diese vier Stunden, die unsere Gruppe mit dem Stern durch die Gemeinde zog, waren eine schöne Gelegenheit mir noch unbekannte Ecken von Isselhorst zu entdecken und viele "neue" Isselhorster Gesichter kennen zu lernen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön, auch im Namen von Schwester Hilde und Schwester Katharina, die sich über die stattliche Summe von fast 2700,00



Unsere Produkte & Leistungen

- Dämmstoffe - Lehmbaustoffe
- Dielen, Parkett- & Korkböden (auch inkl. Verlegung)
- Tretford Teppich
- Dielen u. Parkett schleifen
- Beratung, Ausstellung, Verkauf

...und vieles mehr!

 **natürliche Baustoffe**
SCHMIDT & SCHMIDT

Für einen Beratungstermin in unserer Ausstellung bitten wir Sie um eine telefonische Vereinbarung.

Isselhorster Straße 362 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 - 1 30 30
 Patrik Schmidt: 01 76 - 60 00 35 03 · Michael Schmidt: 01 71 - 4 59 52 79
 E-Mail: info@gt-naturbaustoffe.de · www.gt-naturbaustoffe.de

...wir sind seit 150 Jahren gerne für Sie da!

Dreesbeimdiele



Mo – Fr
7.00 – 19.00 Uhr
und Sa 7.00 – 18.00
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 90

Euro freuen dürfen. Die letzte Adresse auf unserer Liste führte uns zufällig auf eine Nachbarschaftsfeier. Begeistert wurden wir hineingebeten, so dass die Kinder den Segensgruß für alle Gäste auf-sagen konnten. Unsere 3 Sternsinger Oliwia, Johanna und Merle sangen dann noch spontan ein Lied als Zugabe, sozusagen als feierlichen Ausklang unserer Wanderung.

Nun doch etwas fußlahm und hungrig, freuten wir uns auf leckere Spaghetti-Bolognese, die das Helferteam um Familie Bastian und Wittenstein bereits im Gemeindehaus gekocht hatten.

Einstimmig beschloss unsere Gruppe auch im nächsten Jahr wieder losziehen. Und wenn am 11. Januar 2014 bei Ihnen niemand geklingelt hat, sie aber nächstes Jahr gerne Besuch von den Sternsängern bekommen möchten, dann wenden Sie sich bitte an das Büro der katholischen Kirchengemeinde Maria Königin, Tel. 337433.

Dietlind Hellweg

Dorfputztag am 29. März 2014

Am 29. März findet der mittlerweile traditionelle „Dorfputztag“ statt.

Und zwar in zwei voneinander unabhängigen Aktionen:

Um 10:00 Uhr treffen sich die Leute, die unsere Kirche wieder auf Vordermann bringen. Presbyter Eckhard Schüttler hat uns dazu einen kurzen Text zukommen lassen.

Und um 14:00 Uhr treffen sich alle die Menschen, die unter der Regie des Heimatvereins die Dorfeingangsstraßen und das Gelände rund um die öffentlichen Plätze vom Müll reinigen. Mitzubringen sind: festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, nach Witterung angemessene Kleidung.

Müllzangen und Müllbeutel stellt der Heimatverein bereit. Wegen der Aufsichtspflicht müssen Kinder und Jugendliche unter der Aufsicht von Erwachsenen sein.

Hier der Text von Eckhard Schüttler:

Frühjahrsputz in der Kirche
Am 29. März 2014 von 10 bis 12 Uhr

Gerne dürfen Sie mitbringen: Staubtücher, Putzeimer, Aufnehmer, Schrubber, Staubsauger. Zum Abschluss, nach getaner Arbeit treffen wir uns zum Kaffee im Turm.

Für den Kirchenputz bitte anmelden, bei Reinhard Westkämper, Ruf 0160 99363029 oder Renate Schüttler, Ruf 67992



Turnverein Issehorst

Am Kreuzkamp 10 · Tel.: 0 52 41 / 6 70 60 · www.turnverein-issehorst.de

Geschäftszeiten: Mo. 10.00 – 11.00 Uhr / Di., Do. 18.00 – 19.00

Weihnachtsmann – Weihnachtsturnshow des TVI



Fotos der Turnshow:
Mit freundlicher Genehmigung
von Robert Becker

In der Adventszeit ist es gar nicht so einfach – oder fast unmöglich – einen Termin beim Weihnachtsmann zu bekommen. Der ist dann bekanntermaßen schwer beschäftigt und bis Heiligabend quasi jeden Tag im 24-Stundeneinsatz.

Trotzdem haben wir es am 14.12.2013 mal wieder geschafft, ihn für zwei Stunden in die Sporthalle Issehorst zur Weihnachtsturnshow des TVI zu locken. Und was soll ich sagen: er hatte wieder seinen Spaß mit unseren vielen Kleinen und ganz Kleinen, die ihm während seiner Sprechstunde wichtige Fragen zu stellen und Wünsche mit auf den Weg zu geben hatten. „Ist Dein Bart eigentlich echt?“, „was hast Du da in Deinem Sack?“, „kann ich Dir meinen Wunschzettel gleich hier geben?“ und „mein größter Wunsch auf dem Wunschzettel ist die...“ sind nur eine kleine Auswahl dessen, was da so auf den Tisch kam.

Da die Sporthalle wie erwartet voll war und entsprechend viele „Dötze“ ihre Wünsche vortrugen,



hatte der Weihnachtsmann Verstärkung in Form von zwei Engelchen und drei Wichteln dabei, die ihm mit Rat und Tat zu Seite standen.

TVI Jahreshauptversammlung

Fr. 14.03.2014 um 20.00 Uhr, Vereinslokal "Issehorster Landhaus". Auf der Tagesordnung stehen Wahlen des Block B und das 120. Turnerfest!

Im Anschluß an die Sprechstunde konnte sich der Weihnachtsmann bei der Show unserer Turnabteilung und einiger Gruppen aus dem Kreuzkamp entspannt zurücklehnen und die Darbietungen genießen. Eltern-Kind Gruppen, Beiträge der Rhythmischen Sportgymnastik, der Kunstturner, einiger Tanz- und Gymnastikgruppen aus dem Kreuzkamp boten einen vielseitigen und abwechslungsreichen Querschnitt durch die Arbeit und das Angebot unserer Turnabteilung.



Mein persönliches Highlight war ein „Mitmachtanzen“

(mir fällt kein besseres Wort ein), den unsere RSG Mädchen vom Deutschen Turnfest mitgebracht hatten. Am Ende waren alle Teilnehmer und das gesamte Publikum in Bewegung und sorgten für einen klasse Höhepunkt zum Abschluß. Eines blieb jedoch ungeklärt: ob auch der Weihnachtsmann seine alten Knochen zum Rhythmus der Musik geschwungen hat, konnte man in dem „Gewusel“ zum Abschluß nicht mehr erkennen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren vielen fleißigen Helfern in der Cafeteria und beim Auf-Um- und Abbau, die für das leibliche Wohl und den reibungslosen Ablauf gesorgt haben.



Ich glaube, wir haben gute Chancen, daß der Weihnachtsmann sich auch in 2014 wieder die Ehre gibt...

Frank Westerhelweg



Rollatortraining

Auch mit Rollator kann man in Bewegung bleiben. Dies zeigten Sabine Mühlberg vom TV Isfelhorst und Margret Eberl vom KSB am 09.01.14 den vielen Besuchern des Rollortages in der Gymnastikhalle Isfelhorst. Mit Unterstützung des Sanitätshaus Mitschke wurden die Teilnehmer erst über die Unterschiede bei den jeweiligen Rollatormodellen aufgeklärt. Anschließend ging es damit weiter, bei jedem Rollator die richtigen Einstellungen für den jeweiligen Nutzer zu treffen. Darauf gab es einen Einblick, wie das Rollatortraining im TV Isfelhorst aussieht. Mit Gymnastik im sitzen und stehen halten sich die Teilnehmer fit. Außerdem wird geübt wie man Stufen und Kurven bewältigen kann. Für das leibliche Wohl haben die „Sennis“ der Seniorensportgruppe des TV Isfelhorst gesorgt.

120 Jahre TV Isfelhorst v. 1894 e.V. – Wir feiern!

In diesem Jahr vom 16.-18.5.2014 feiert der TV Isfelhorst traditionell sein 120. Turnerfest. 120 Jahre „Bewegung“ - 120 Jahre „Dorfgeschichte“ - Wir möchten das ihr alle dabei seid!

Fr. 16.05.2014

Volleyball-Turnier in der Sporthalle Isfelhorst

Sa. 17.05.2014

„TVI-Total – Die Show“

„TVI-Total – Parcour“

Musikalische Leckerbissen mit der

„Farmhouse Jazzband“

Wir freuen uns über die Beteiligung befreundeter Vereine aus dem Kirchspiel Isfelhorst und wünschen uns ein gemeinsames geselliges Beisammensein.

So. 18.05.2014

Kirchgang & Kranzniederlegung am Ehrenmal

Judoturnier mit befreundeten Sportlern aus

Chateauroux

Nähere Informationen & Zeiten folgen in Kürze und werden im Schaukasten an der Volksbank, in der Geschäftsstelle, über Flyer & Plakate, sowie auf unserer Internetseite www.tvi-gt.de veröffentlicht.

Die Agentur Famelo

Ein „start up“- Unternehmen in Isselhorst

Das Team der Agentur Famelo. v.l.n.r.:
Rainer Hunke, Marc Neuhaus,
Sven Steinker und Josef Kunter



Eigentlich hätte man sich in Isselhorst ja schon einmal über den Weg laufen müssen. Aber kennengelernt habe ich die beiden Jungunternehmer Josef Kunter und Marc Neuhaus auf dem Hof des Landwirtschaftlichen Lohnunternehmens Friedhelm Neuhaus im November letzten Jahres.

Wir haben uns für Januar einen Termin gesetzt – denn von dem Media Design Unternehmen Famelo an der Haller Straße in Räumen der ehemaligen Tischlerei Schniedermann hatte ich noch nichts gehört.

Mich empfängt Rainer Hunke, Senior im Unternehmen, aber nicht der Chef.

Hierarchische Strukturen sind auch nicht zu bemerken, nachdem im Laufe unseres Gesprächs weitere Mitarbeiterinnen der Bürogemeinschaft an der Haller Straße eintreffen. Rainer Hunke ist früher Lithograf und Reprograf gewesen und hat sich (er sagt „schon als Konfirmand“) für Fotografie begeistert und sich natürlich schon lange der Digitalfotografie zugewandt und der digitalen Fotobearbeitung. Da er eine Meisterprüfung abgelegt hat, kann das junge Unternehmen auch ausbilden und so gehört Stephanie Schröter zum Team von Famelo.

Gegründet wurde das junge Unternehmen 2010: „am 14.4.2010“ gibt Josef Kunter das Datum präzise an, „zunächst an der Marien-

forum-werbegaben

Wir Partner für erfolgreiche Werbemittel!

Denken Sie schon jetzt an kleine Osterpräsentate für Ihre Kundschaft!

Fon: 0 52 41 * 61 28
www.forum-werbegaben.de

Münsterlandstraße 63, 33334 Gütersloh

SKODA **Autohaus BRINKER**

Ihr Skoda-Händler für
Gütersloh
GT-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 96 01-0
www.autohaus-brinker.de

Dampfreiniger-Aktionswochen

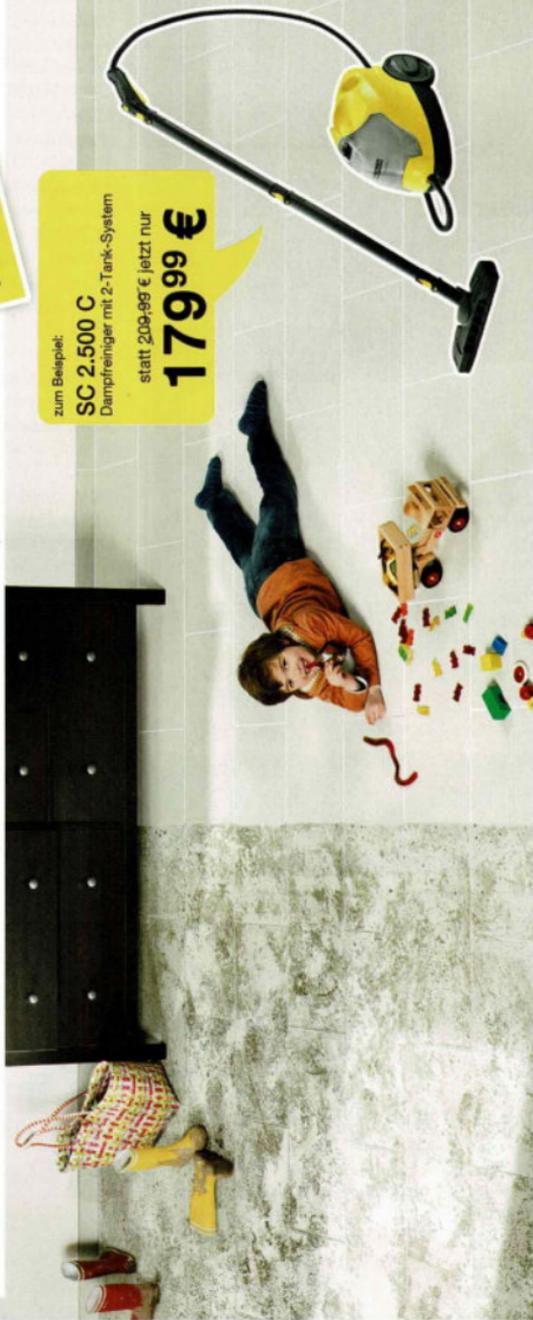
Porentiefe Sauberkeit ohne Chemie. Mit den Dampfreinigern von Kärcher.

TESTEN & SPAREN

zum Beispiel:
SC 2.500 C
Dampfreiniger mit 2-Tank-System

statt 209,99 € jetzt nur

179,99 €



 **KÄRCHER**[®]

KÄRCHER STORE SCHREIBER

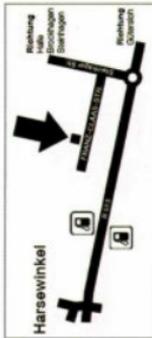
Franz-Claas-Straße 12
33428 Harsewinkel

Tel.: 05247 98588-0

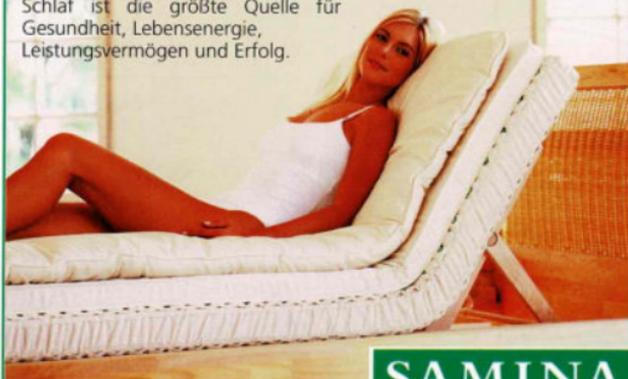
info@kaercher-schreiber.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-13, 14-17 h, Sa. 9³⁰-12³⁰



Schlaf ist die größte Quelle für Gesundheit, Lebensenergie, Leistungsvermögen und Erfolg.



SAMINA

Der SAMINA Effekt

Eine optimale Schlafunterlage muss entlasten und aktiv stützen können. Die ausgeprägten Körperpartien, vor allem der Gesäß- und Schulterbereich, werden bei SAMINA körpergerecht entlastet. Die Muskulatur kann sich entspannen, der arterielle und venöse Blutdurchfluss ist während der Nacht kontinuierlich gewährleistet. Die SAMINA Schafwollauflage (oberste Schicht des dreiteiligen Schlafsystems) ist mit 100% organischer Schafschurwolle gefüllt, welche neben der hohen Feuchtigkeitsaufnahme auch über eine ideale Selbstreinigungskraft verfügt. Dadurch wird den oft Allergie auslösenden Hausstaubmilben die wichtigste Lebensgrundlage entzogen. Die trockene Wärme ermöglicht wohligen Schlaf und wirkt antirheumatisch.

Markus Hellweg

Tischlermeister

Holler Straße 376 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41 - 68 88 41 · www.tischlerei-hellweg.de



**Nutzen Sie jetzt unseren Verleihbett-Service
und sichern Sie sich
die Vorteile der Samina-Frühjahrsaktion!**

felder Straße in Gütersloh“. Marc Neuhaus und Josef Kunter haben das Unternehmen als OHG gegründet. Beide sind ausgebildete Mediengestalter, haben im Unternehmen aber je eigene Schwerpunkte entwickelt. Josef Kunter arbeitet überwiegend im Bereich Projektleitung und Designentwicklung, Marc Neuhaus im Bereich der Web-Programmierung. Josef Kunter zeigt mir als Muster eine Werbebroschüre, die in seinem Büro erarbeitet wurde. „Print-Erzeugnisse nehmen allerdings nur einen geringen Anteil

unserer Arbeit ein, vielleicht 20%“, sagt er mir.

„80% unserer Produkte sind IT-Dienstleistungen, also die Gestaltung und Programmierung von Webseiten.“ Und er nennt mir eine Reihe von Firmen, deren Webseite seine Agentur erstellt hat, darunter sind auch Isselhorster Unternehmen, z.B. die Sport- und Ballettschule Neumann oder die la luna d'oro GmbH.

Allerdings auch viele größere Unternehmen, die die Agentur Fameloh in ihre Arbeit einbeziehen.

„Unsere Kunden sind nicht nur Firmen, die von uns ihre Webseiten oder ihre Flyer, Werbebroschüren, Visitenkarten usw. erstellen lassen, sondern Firmen, die uns an ihren großen Aufträgen beteiligen, z.B. die Neuland Medien GmbH & Co. KG., die dank ihres umfangreichen Netzwerks bei individuellen, kniffligen Umsetzungen unsere Unterstützung suchen“, berichtet Josef Kunter weiter. „Unsere Produktpalette und unser Kundenkreis sind also sehr breit.“

Inzwischen hat sich La Kenya Houston mit in unsere Runde gesetzt. Sie gehört zur Bürogemeinschaft, nicht aber zur Fameloh OHG. „Das mag zunächst etwas verwirrend sein, erklärt sich aber aus der Struktur unseres jungen Unternehmens“, erklärt mir Josef Kunter. „Wir haben hier in den Räumen noch Platz und La Kenya Houston suchte einen Raum, um ihr eigenes Arbeitsfeld aufzubauen. Sie arbeitet bei Fameloh allerdings gelegentlich mit, z.B. wenn wir Unterstützung bei englischen Texten benötigen.“ La Kenya Houston ist Amerikanerin und Medizinische Anthropologin. Anthropologie ist die Wissenschaft vom Menschen und teilt sich in viele Unterdisziplinen auf. Medizinische Anthropologie versucht, die ethischen Herausforderungen zu thematisieren und zu diskutieren, die durch die Fortschritte der Medizin entstanden

Hollener Reifenservice

Tel. 0 52 41 / 9 98 47 75

Reifenservice in Ihrer
Nähe - **zuverlässig,
günstig und
schnell.**

sind und immer wieder neu entstehen. Der Mensch in seiner unantastbaren Würde steht dabei im Mittelpunkt dieser Auseinandersetzung. La Kenya Houston arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie will besonders Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammen bringen und ihnen helfen, sich in der Sprache und Kultur ihrer neuen Umgebung zurecht zu finden. „Insofern bin ich natürlich auch an den örtlichen Kultureinrichtungen sehr interessiert und möchte mich gern mit einbringen,“ sagt sie und wir befinden uns gleich in einer spannenden Diskussion über den Begriff des Lernens, über den Begriff der Dorfgemeinschaft.

Wir müssen unser Gespräch leider aus Termingründen abbrechen, versprechen uns aber, es zeitnah fortzusetzen.

Zur Bürogemeinschaft gehört auch Sarah Spilker - Übersetzerin und Texterin, die an diesem Vormittag allerdings nicht dabei ist. „Sie ergänzt unsere Bürogemeinschaft aber hervorragend,“ sagt Rainer Hunke. „Sie spricht als Einzige von uns Niederländisch und öffnet mit ihrer Hilfe unseren Aktivitätsraum in dem Bereich der Europäischen Gemeinschaft. Der wäre uns sonst verschlossen.“

Die Bürogemeinschaft an der Haller Straße 209 kann so sicherlich Synergien nutzen, auch wenn ihre Mitglieder in sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern aktiv sind und keine gemeinsame Firma bilden.

Frühjahrsputz in der Kirche

29. März 2014 von 10 bis 12 Uhr
Bitte anmelden, bei
Reinhard Westkämper,
Ruf 0160 99363029
oder Renate Schüttler, Ruf 67992

- WERTE - schätzen

Hier entstehen Schmuckstücke,
die ich mit Auge, Hand
und Herz für Sie anfertige.



Elke Krautscheid
GOLDSCHMIEDEMEISTERIN

Für eine persönliche Beratung
vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Gern dürfen Sie Ihre
eigenen Ideen in meiner
Werkstatt verwirklichen.

Kahlertstr. 158, 33330 Gütersloh,
Telefon 0 52 41 - 34 01 36

„Aber eine Gemeinschaft sind wir trotzdem und wir pflegen unseren Zusammenhalt durch regelmäßige und unregelmäßige gemeinschaftliche Aktionen. Wir essen z.B. freitags zusammen,“ schließt Josef Kunter unser Gespräch ab.

Ich bin wieder einmal beeindruckt, mit welchem Elan junge Menschen in Isselhorst ihre beruflichen und unternehmerischen Aktivitäten angehen.

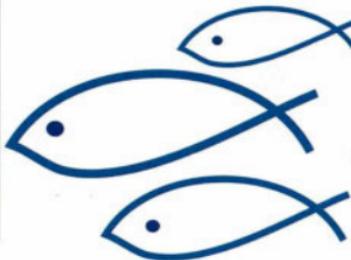
Siegfried Kornfeld

Tauf- erinnerungs- gottesdienst am 9. März um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche

Unter dem Motto „Wie ein Fisch im Wasser“ findet am zweiten Sonntag im März ein Taufgottesdienst statt, der zugleich auch Elemente der Tauferinnerung aufgreift. Der Fisch war das Geheimzeichen der Christen in der Urkirche. Aber auch viele andere schöne Bezüge lassen sich thematisch ableiten. Der Gottesdienst eignet sich für Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

Besonders eingeladen werden alle Kinder, die vor fünf Jahren als Säuglinge getauft worden sind. Sie sind jetzt in dem Alter, wo für sie das Angebot von Jungchar, Kindergottesdienst oder Spatenchor in Frage kommt. Wir wollen sie daher mit ihren Familien noch einmal bewusst im Gottesdienst willkommen heißen.

Alle, die es möchten, ob klein oder groß, können sich im Gottesdienst einen Segen mit Taufwasser zusprechen lassen. Mitwirken werden die Kinder- und Spatenchöre unter Leitung von Kantorin Birke Schreiber. Den Gottesdienst leitet Pfarrer Reinhard Kölsch.



Neues aus Isselhorst

Februar

- 16.02. 10 Uhr Gospelgottesdienst, Ev. Kirche, s.S. 33
16.02. 15.00 CVJM-Mitglieder- und Freundestreffen, Gemeindehaus
20.02. 19.00 Jahreshauptversammlung des Heimatvereins, Zur Linde, Ortmeier
23.02. 15.30 Orgelkonzert, Ev.Kirche, s.S. 40
26.02. 19:30 Jahreshauptversammlung CVJM Isselhorst e.V., Gemeindehaus

März

- 01.03. 11.00 Flohmarkt "Baby und Kind" in Brockhagen, s.S. 33
02.03. 10.00 Kindergottesdienst, Ev. Kirche, s.S. 41
02.03. 14.30 Theaterkaffee in der Festhalle, s.S. 43
05.03. 19.30 Anmelde- und Informationsabend für die Konfirmation 2015 im Ev. Gemeindehaus
07.03. Weltgebetstag (bitte Tagespresse und Aushänge beachten)
08.03. 14.00 Flohmarkt "Rund ums Kind" in Isselhorst, s.S. 33
09.03. 10.00 Taufferinnerungsgottesdienst, Ev.Kirche, s.S. 31
12.03. 20.00 Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde, Gemeindehaus, s.S. 17
14.03. Erzählnacht im Ev. Gemeindehaus, s.S. 9
14.03. 20.00 Jahreshauptversammlung TVI, s.S. 26
16.03. 11.00 Indoor-Flohmarkt in Avenwedde, s.S. 33
21.03. 19.30 Konzert "Mozartissimo", Ev. Kirche, s.S. 21
26.03. 14.30 Die AWO Isselhorst besucht das Feuerwehrmuseum bei Rolf Ortmeier mit anschließendem Kaffeetrinken.
29.03. Dorf- und Kirchenreinigung, s.S. 25
30.03. 15.30 Orgelkonzert, Ev. Kirch, s.S. 40

April

- 02.04. 14.30 Passionsandacht und Altenabendmahl im Ev. Gemeindehaus
13.04. 10.00 Goldene Konfirmation, Ev. Kirche
18.04. 15.00 Karfreitagsgottesdienst, Ev. Kirche

**DRK-Blutspende
Termine 2014**

26. März
28. Mai
20. August
29. Oktober

AWO-Schwimmen in Bad Waldliesborn

Jeden 2. Montag im Monat fährt die AWO Isselhorst zum Schwimmen nach Bad Waldliesborn. Abfahrt: 9.00 Uhr Isselhorster Kirchplatz. Rückkehr gegen 12:45 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich. Jeder Interessierte kann gerne zum Preis von 11,00 Euro (inkl. Eintritt) mitfahren.

Die nächsten Termine:

Mo., den 10. März 2014

Mo., den 14. April 2014

Mo., den 12. Mai 2014

Ankündigung der Veranstaltungen „Kulturkreis Isselhorst“

Am Mittwoch, den 19. Februar 2014 um 20:00 Uhr findet die erste Veranstaltung des Kulturkreises Isselhorst im Gemeindehaus Steinhagener Straße statt.

„Burma und Thailand – ein Reisebericht“

lautet das Thema. Birte Lemke aus Isselhorst wird über ihre vielfältigen Reiseerfahrungen berichten. Birte Lemke ist Diplom Kauffrau und arbeitet in einem größeren westfälischen Unternehmen.

Am Mittwoch, den 26. März 2014 um 20:00 Uhr findet eine weitere Veranstaltung statt:

„Die Geschichte der Ravensburg“

Wolfhart Kansteiner, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Burg Ravensberg, referiert.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende zur Deckung der Kosten.

Gospelgottesdienst in der Ev. Kirche Isselhorst

Am Sonntag, den 16. Februar um 10.00 Uhr lädt die Ev. Kirchengemeinde Isselhorst zu einem Gospelgottesdienst ein. Für schwungvolle Musik garantieren ein Gospelprojektchor und der Posaunenchor Isselhorst. Die Gemeinde singt Lieder aus dem Liederheft „WortLaute“. Der Gottesdienst wird gehalten von Rosemarie Pohlenz.

Flohmärkte „Alles für Baby & Kind“ in der Grundschule Brockhagen

Am Samstag, den 01. März 2014 veranstaltet der Förderverein der Grundschule Brockhagen gemeinsam mit dem Kindergarten Morgenstern und Kindergarten Ströhen in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr ihren Flohmarkt „Alles für BABY & KIND“ in der Mehrzweckhalle der Grundschule Brockhagen.

Herzlich Willkommen sind Sie auch in unserer Cafeteria mit frischen Waffeln, Brezeln, selbstgemachtem Kuchen und Getränken. Außerdem gibt es eine Überraschungsaktion für Kinder. Der Erlös der Cafeteria geht an die beteiligten Kindergärten und die Grundschule Brockhagen.

Turnverein Isselhorst v.1894 e.V. Jahreshauptversammlung

Fr. 14.03.2014 um 20.00 Uhr

Vereinslokal "Isselhorster Landhaus"

Auf der Tagesordnung stehen Wahlen des Block B und das 120. Turnerfest am 16.-18. 05.2014!

Flohmärkte „Rund ums Kind“ in Isselhorst

Am Samstag den 08.03.2014 veranstaltet das Familienzentrum „Unterm Regenbogen“ in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr seinen alljährlichen Frühlingsflohmärkte „Rund ums Kind“ in der Festhalle Isselhorst. Schwangere mit Nachweis erhalten bereits ab 13.30 Uhr Einlass.

Der Kostenbeitrag für einen Tisch beträgt EUR 10,00. Tischreservierungen und Anmeldungen für den Verkauf von Großteilen werden nur schriftlich (bitte mit Angabe der Telefonnummer) bis zum 22.02.2014 von Frau Kerstin Zimmermann, Im Eichengrund 3, 33334 Gütersloh entgegengenommen. Der Anmeldung ist ein frankierter und adressierter Rückumschlag beizufügen. Rückfragen werden unter der Telefonnummer 0170/2942648 gerne beantwortet.

Flohmärkte in der Grundschule Avenwedde Bahnhof

Am So. den 16. März veranstaltet der Schulförderverein von 11.00 bis 14.00 Uhr einen Indoor-Flohmärkte in der Grundschule Avenwedde Bahnhof, Albertus-Magnus-Straße. Anmeldungen und Infos ab sofort unter Tel. 0 52 41 / 73658

Der Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Die nächste Generation steht in den Startlöchern – René Ueckmann („Ueckmanns Hof – Kartoffeln und Eier, Marktbeschicker des Isselhorster Wochenmarktes) steigt in den landwirtschaftlichen Betrieb seines Vaters ein.

René Ueckmann steigt nach bestandener Gehilfenprüfung in den Betrieb seines Vaters ein.



In dieser Ausgabe des Isselhorsters berichten wir an drei Stellen über junge Menschen, die sich zur Übernahme des elterlichen Betriebes in die Startposition begeben haben oder sie bereits vollzogen haben: Im Betrieb H. Schröders ist die Übergabe an die junge Generation bereits vollzogen (s. Seite 44), in der Bäckerei Glasenapp hat der Nachfolger seine Berufsausbildung abgeschlossen (s. Seite 38) und in den letzten beiden Ausgaben hatten wir auf der Marktseite Bennet Schlieckmann vorgestellt, der noch vor Abschluss seiner Schulzeit im Betrieb seiner Eltern verantwortlich tätig wird.

Jetzt hörten wir, dass auch auf dem Hof Ueckmann in Herzebrock-Pixel der Generationswechsel vorbereitet wird.

René Ueckmann, zwanzig Jahre alt, hat soeben die Gehilfenprüfung in der Berufsausbildung zum Landwirt abgelegt. Auch wenn die Betriebsübergabe derzeit noch

nicht ansteht, wird er ab jetzt in den Betrieb seiner Eltern einsteigen. „Ich möchte alle Betriebszweige gründlich kennen lernen, ehe ich Verantwortung übernehme,“ sagt er mir bei einem Kurzbesuch auf dem Isselhorster Wochenmarkt. Es ist bei frühlinghaftem Wetter richtig was los auf dem Markt, Eier und Kartoffeln gehen weg wie geschnittenes Brot. „Zunächst will ich die Wochenmärkte gründlich kennen lernen, ehe ich mich den anderen Betriebszweigen zuwende,“ ruft er mir noch zu, ehe er sich wieder den nächsten Kunden widmen muss.

Wenn junge Menschen in dem Beruf und dem Betrieb der Eltern für sich eine Perspektive sehen, ihre Zuversicht, ihre Kraft und ihre Ideen in die Entwicklung dieser Betriebe stecken, muss man sich um den Fortbestand dieser Betriebe sicherlich nicht sorgen.

Siegfried Kornfeld



Jetzt mit 60 Euro p.a.
Zuschuss vom Staat

**Klar hab ich für den
Pflegefall vorgesorgt,
schon wegen meiner
Kinder**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Stefan Thenhausen
Kahlertstr. 53
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 3 49 88
info@thenhausen.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz

Vitaminreich
ins Frühjahr
starten!

Obst & Gemüse

Elke
Könighaus

Rochusweg 50
33397 Rietberg
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

**Frische Produkte,
gesund und schmackhaft!**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Isselhorster Marktbesucher

Geflügel

Fon 0 52 45 - 32 28
Fon 0 52 45 - 1 86 54
Fax 0 52 45 - 92 48 34

Lückenotto

Dieselstraße 24
33442 Herzebrock-Clarholz

*Neckmann's
Hof*



*Kartoffeln
und Eier*

Gütersloher Str. 96
33442 Herzebrock-Pixel
Telefon 0 52 45 / 27 63

*Landfleischerei
Busche*

- Fleisch- und
Wurstwaren aus
eigener Hofhaltung
- Grillspezialitäten
- Pfannengerichte
- Grill- und Partyspeisen



Kattenheide 47
33758 Schloß-Holte-Stukenbrock
Tel. 0 52 07 / 59 42
Mobil: 01 71 / 8 92 39 25

Käsespezialitäten Maria Hartkämper

Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg
Telefon 05244 / 5196

**Biolandhof
Mertens-Wiesbrock**
knackig frisches Bio-Gemüse

33397 Rietberg-Varensell · Tel.: 0 52 44 / 18 17
www.meinebiokiste.de



Biolandhof Kampmann
Naturbelassene Lebensmittel
direkt vom Erzeuger!

Erpestr. 91a · 33649 Bielefeld · Tel. 0 52 41 / 6 78 74

Gemeinsame Veranstaltung der Sparkasse und des PS-Clubs e.V. war ein großer Erfolg

v.l.n.r.: Torsten Siercks, Heinz Haarlammert, Kathrin Eusterbrock, Rudolf Knufinke und Andreas Wolf



Der gemeinsamen Einladung der Sparkasse Gütersloh und des Pferde Stärken Clubs e. V. folgten am 08. Januar über 80 interessierte Gäste.

Referent des Abends war Polizeihauptkommissar a.D. Heinz Haarlammert, der zum Thema „Landwirtschaft und Oldtimer-

fahrzeugen im Straßenverkehr“ in der Gaststätte „Zur Linde“ in Isselhorst referierte. In ausführlicher und verständlicher Art ging er dabei insbesondere auch auf das aktuelle Führerscheinrecht ein. Der ausgewiesene Verkehrssicherheitsexperte gab wichtige Hinweise und Tipps zur Sicherung und Kennzeichnung von Ladungen, ging auf Verkehrsvorschriften und auf Rechte bei Oldtimer- und Brauchtumsfahrten ein. Heinz Haarlammert stellte auf verständliche Weise die komplexe Gesetzesmaterie vor und bezog dabei anschaulich die alltägliche Praxis mit ein.

Die rund zwei-stündige Veranstaltung wurde durch einen regen Austausch und Fragen an den kompetenten Fachmann abgerundet. Rudolf Knufinke, Vorstand des Pferde Stärken Clubs und Kathrin Eusterbrock, Leiterin der Sparkassen-Geschäftsstelle waren begeistert über die große Resonanz und die kurzweilige Veranstaltung. „Das war eine runde Sache,“ so brachte es Rudolf Knufinke auf den Punkt. Kathrin Eusterbrock nutzte im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit ihren Nachfolger, Torsten Siercks, und den Sparkassen-Agrarfachmann, Andreas Wolf vorzustellen.

SKODA

**Autohaus
BRINKER**
Ihr Skoda-Händler für
Gütersloh
GT-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 96 01-0
www.autohaus-brinker.de

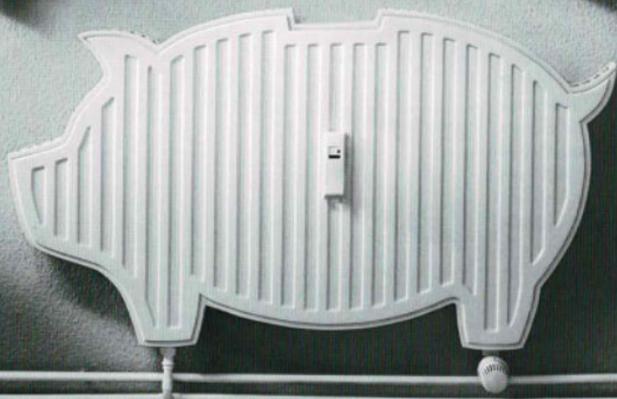
Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefordertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-guetersloh.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Mario Glasenapp: Mit zwanzig Jahren Bäckermeister!

Die Freisprechung durch die Handwerkskammer ist noch nicht erfolgt, aber Mitte Januar erhielt Mario Glasenapp das Ergebnis seiner bestandenen Meisterprüfung im Bäckerhandwerk.

Im September 2013 feierte Mario Glasenapp seinen 20.-sten Geburtstag und vier Tage vor Weihnachten absolvierte er den letzten Teil der viergliedrigen Meisterprüfung. Ob er im September Zeit hatte, seinen Geburtstag zu feiern, haben wir nicht recherchiert, er fiel schließlich mitten in die Prüfungszeit.



Mario Glasenapp
Bäckermeister in
4. Generation.
Im Hintergrund
die Meisterbriefe
der Familie.



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 6 79 17

info@schreiber-gartenbau.de
www.schreiber-gartenbau.de

Zielstrebig hat Mario Glasenapp auf diesen Berufsabschluss hingearbeitet: Nach Abschluss der Realschule im Jahr 2010 hat er in der Bäckerei Reineke in Rietberg seine Lehre im Bäckerhandwerk begonnen. „Das war ein toller Ausbildungsbetrieb,“ berichtet er. „Es war ein etwas kleinerer Handwerksbetrieb und ich durfte schon sehr früh verantwortliche Aufgaben übernehmen.“ Nach Abschluss der Lehre mit der Gesellenprüfung im Februar 2013 meldete er sich gleich zum ganzjährigen Meisterkurs in Olpe an. „Geht das denn unmittelbar

nach Abschluss der Lehre?“ frage ich ungläubig. „Ja, das geht,“ antwortet Mario Glasenapp.

„Die Handwerksordnung wurde vor einiger Zeit geändert und man muss nicht mehr wie früher, zwischen Gesellenprüfung und Meisterkurs einige Gesellenjahre schieben.“ Und er fährt fort: „Der Lehrgang begann Ende Februar und endete im Mai.“ Die Ausbildung zum Handwerksmeister besteht aus vier Prüfungsteilen, zwei fachbezogenen Prüfungen, der Ausbildereignung und der Ausbildung zum Fachkaufmann. „Die beiden letzten Teile habe ich in

Wir machen Ihr Zuhause wieder schön!

MALERMEISTER
UDO PLABMANN

Fax 0 52 41 / 96 12 90

Tel. 0 52 41 / 69 57

Funk 01 71 / 32 95 643

Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
www.malermeister-plassmann.de



Bäckerei



Café

Zu Karneval:
Berliner
...frisch gebacken
vom
frischgebackenen
Bäckermeister!

Glasenapp

Tel. 05241 67124 www.baeckerei-glasenapp.de

Bielefeld vor der Handwerkskammer abgelegt," berichtet er. Die Ausbildung zum Bäckermeister ist sehr breit angelegt. Da geht es nicht nur um das Handwerkliche, also um Teigzusammensetzungen, Reifezeiten des Teiges, Form und Gestaltung der Backwaren. Nein, es geht auch um Mehlanalysen, um Zutaten, um Lebensmittelrecht usw.. „Es gibt ganze Bündel von Vorschriften darüber, was ein Backwerk ent-

halten muss, damit es eine bestimmte Bezeichnung tragen darf und was nicht. Der rechtliche Teil im Bereich des theoretischen Wissens ist schon sehr umfangreich. Dazu kommt der kaufmännische Teil. Man ist als Bäcker ja nicht nur Hersteller von Backwaren, sondern man muss seine Erzeugnisse ja auch auf einem sehr umkämpften Markt verkaufen. Das erfordert umfangreiche kaufmännische und betriebswirtschaftliche

Kenntnisse,“ umreißt Mario Glasenapp das weite Feld seiner Ausbildung.

Nach einer Tätigkeitsphase im elterlichen Betrieb will Mario Glasenapp sich natürlich auch in weiteren Betrieben umsehen. „Ich kann bestimmt in anderen Betrieben noch eine Menge lernen,“ beschließt er unser Gespräch.

Mit einem Rundgang durch die Bäckerei, bei dem mir Axel Glasenapp, Vater des jungen Meisters, seine Produktion vorstellt, darunter die neue computergesteuerte Reifezelle, den Kühlraum und die Knetmaschinen, die Brötchenanlage, beende ich meinen Besuch und bin wieder einmal beeindruckt von dem umfassenden Arbeitsfeld althergebrachter handwerklicher Tätigkeit und von der Zielstrebigkeit eines jungen Mannes, dem Bäckermeister Mario Glasenapp.

Siegfried Kornfeld

**Elektro-
Bethlehem**

Wir sind
ihr zuverlässiger
Partner bei **Renovierung,
Sanierung, Umbau!**
Seit über 35 Jahren!
Tel. 05241 / 67596

**Elektroanlagen
Beleuchtungsanlagen
Telefonanlagen
Daten-Netzwerke
SAT-Empfangsanlagen
PV-Anlagen
Jalousie-Antriebe
Reparatur / Kundendienst
E-Check**

**Gütersloh-Issehorst
www.elektro-bethlehem.de**

Die Kirchenmaus lädt ein!

Die neue Konzertreihe für Kinder und Familien
in der Ev. Kirche Isselhorst, von Februar
bis Mai immer am letzten Sonntag im Monat



Im ersten Halbjahr 2014 möchte Kantorin Birke Schreiber den Schwerpunkt der Konzertreihe ganz bewusst auf Angebote für Kinder und Familien setzen. Unter dem Motto „Die Kirchenmaus lädt ein!“ gibt es ein buntes Programm:



Kantorin Birke Schreiber freut sich auf den „Wiedereinstieg“

Sonntag, 23. Febr., 15.30 Uhr,
Ev. Kirche

„Die Kirchenmaus hat Geburtstag“

Orgelkonzert für Kinder ab
4 Jahren
von Markus Nickel
Erzähler: Dieter Schröder
Orgel: Birke Schreiber

Die Kirchenmaus Pfiffi hat morgen Geburtstag. Deshalb muss die Mäusemama noch mal los und einige Besorgungen machen. Da fällt der Kirchenmaus ein, dass sie noch unbedingt ihren Freund Willi einladen will. Also macht sie sich schnurstracks alleine auf den Weg und verläuft sich...

Die Zuhörer sitzen auf der Orgelempore und erleben so hautnah die lustige Geschichte und das faszinierende Instrument Orgel. Im Anschluss an das Stück können alle Kinder sich die Orgel einmal von innen besehen und der Förderverein Kirchenmusik e.V. reicht Kaffee und Kuchen auf der Orgelempore.
Der Eintritt ist frei- Kollekte erbeten

Sonntag, 30. März, 15.30 Uhr,
Gemeindehaus Steinhagener
Str.32

„Das Gebeimnis der Orgel“

ein fröhliches Kindertheaterstück mit dem Figurentheater Winter (Mecklenburg-Vorpommern)

Das Figurentheater Winter inszeniert in einer Mischform aus Schauspiel und Puppentheater in einer stimmungsvollen Bühnenschauspiel. Die Kinder werden in das Stück mit eingebunden.

Jeden Mittwoch schlendert Herr Schröder, der Organist, mit seiner Pizzicato in die Kirche, um all seine Lieblingslieder zu spielen. Doch heute stimmt etwas nicht. Es krächzt und hustet im Gebäck, und die Register benehmen sich höchst eigenwillig. So etwas kann ein wahrer Organist natürlich nicht dulden. Berohert machen er und Pizzicato sich auf den Weg in die Tiefen des Instrumentes...
Für Kinder ab 3 Jahren

Eintritt: Erwachsene 5 Euro, Kinder 3 Euro, Familienkarte 15 Euro. Vorverkauf ab 17. März bei Zeitschriften Hillenkötter, Haller Straße 137, 33334 Gütersloh

Vorschau:
Sonntag, 27. April, 15.30 Uhr,
Ev. Kirche
Swinging pipes and drums-
Konzert für Orgel und Schlagzeug mit Kinderbetreuung

edv-service rauer gmbh & co. kg

IT-Lösungen

Planung – Projektierung – Programmierung
Lohn/Gehalt – Datenerfassung



Akazienweg 12
33335 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 70 494 24
Fax 0 52 41 / 70 494 29
www.edvservice-rauer.de

Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr, Ev. Kirche
Familiengottesdienst mit Auf-
führung des Kindermusicals
„Die Snufer am Ufer“

Herzliche Einladung zum Kinder- gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde

Du bist zwischen vier und elf Jahre alt? Du hörst, sprichst über und spielst gerne Geschichten aus der Bibel? Du singst, malst und bastelst gerne? Dann freuen wir – das Kindergottesdienstteam – uns auf DICH!

Am 2. Februar sind wir gemeinsam dem Lebensweg Jesu gefolgt: „Jesus entdecken“, so hieß unser Thema. Denn auch nach der Geburt Jesu ist noch viel passiert ...

Am 2. März ist der Prophet Amos unser Thema. Weißt du, was ein Prophet ist? Und weißt du, was gerade Amos zu einem großen Propheten gemacht hat? Nein??! Ja??!

Auf jeden Fall bist du bei uns herzlich eingeladen!

Wir treffen uns um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche und gehen nach dem ersten gemeinsamen Lied in die gegenüberliegenden Räumlichkeiten der Alten Schule (DAK). Deine Eltern sind während des Kindergottesdienstes herzlich zur Teilnahme des Hauptgottesdienstes eingeladen. Mit einem Kirchkaffee (es gibt auch Saft) endet der Sonntagmorgen.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Kindergottesdienstteam



Dr. Michaela Neumann und Isabel Wittenbrink

Seit fast vier Jahren ist die Zahnarztpraxis Dr. Michaela Neumann im Friedrichsdorfer Gesundheitszentrum erfolgreich etabliert.

Neben standardisierten Zahnarztleistungen zeichnet sich die Praxis vor allem durch den Einsatz modernster Techniken aus. Digitales strahlenminimiertes Röntgen, intraorale Kameras sowie minimalinvasive Techniken sorgen bei den Patienten für Vertrauen und eine weitgehend schmerzfreie Behandlung, immer unter dem Aspekt einer ganzheitlich zahnmedizinischen Versorgung.

Dabei steht die Erhaltung der eigenen Zähne – und das ein Leben lang – im Mittelpunkt der Praxisphilosophie. Es können nahezu alle zahnärztlichen Leistungen aus einer Hand angeboten werden.

Die Behandlungsmaßnahmen werden in der Praxis individuell auf jeden Patienten abgestimmt: angefangen von modernen Füllungskonzepten über chirurgische Leistungen und elektrometrische Längenmessungen bei maschineller Wurzelkanalbehandlung bis hin zur Therapie von Funktionsstörungen des gesamten Kauorgans.

Die gezielte Vorsorge (Prophylaxe) ist dabei ein wesentlicher Baustein des Behandlungskonzeptes – und eine lohnende Investition.

Schon im Kindesalter spielt diese vorbeugende Maßnahme eine ebenso wichtige Rolle zur lebenslangen Gesunderhaltung der Zähne wie bei Erwachsenen.

Da unsere Praxis in Friedrichsdorf von den Patienten/innen hervorragend angenommen wird, haben wir seit Mai 2013 mit Frau Isabel Wittenbrink als Assistenz Zahnärztin Verstärkung erhalten.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium an der RWTH Aachen Ende 2012 und Forschung im Bereich „keramische Implantatmaterialien“ bis April 2013 sollte es (für die gebürtige Verlerin) zurück in die Heimat gehen. Hier arbeitet sie parallel zu dem Praxialtag an ihrer Doktorarbeit zum erforschten Bereich.

Frau Wittenbrink freut sich sehr darauf, sie in unserer Praxis persönlich begrüßen zu dürfen.

Unser Praxisteam besteht somit aus zwei engagierten Behandlerinnen und sieben motivierten Prophylaxe- und Stuhlassistanten, welche stetig bemüht sind den Service für sie zu verbessern. Wir freuen uns nicht zuletzt darauf durch den Zuwachs auch kürzere Wartezeiten auf Termine und längere Öffnungszeiten anbieten können.



Familienpraxis Dr. Michaela Neumann
Marktstraße 1 · 33335 Gütersloh · Telefon 05209 - 9166888

Laientheater in Isselhorst

Im ersten 2013er Heft des Isselhorsters (Nr. 118), den ich von Anfang an abonniert habe und regelmäßig zugesandt bekomme, las ich über die Theatergruppe "Die Büttkens".

Beim Lesen dieses Berichtes kamen mir schöne Erinnerungen an die Zeit Anfang der 1950er Jahre in den Sinn. Zu jener Zeit konnte ich bei den Theatergruppen des TV Isselhorst und des Gesangvereins Isselhorst mit von der Partie sein.



Zwei Stücke habe ich besonders in Erinnerung. Das war einmal die "unverwüstliche" TANTE JUTTA AUS KALKUTTA und ein düsteres Drama mit dem Titel DER GLOCKENGUSS ZU BRESLAU.

NEU · NEU · NEU

Wela-Suppen

Naturprodukte aus besten Zutaten!

Das Besondere:

gluten-, lactose- und hefefrei
ohne Zusatzstoff Glutamat!

Tee und Stöberstübchen



33334 Gütersloh-Isselhorst

Haller Str. 95

Tel. + Fax: 0 52 41 / 99 76 54

Öffnungszeiten:

8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00

Sa. 9.00 - 13.00, Mi. geschlossen

AFIB Immobilien

Seit 1996 in Steinhagen

Josef Reinhart / Heidi Milberg

Tel. 0 52 04 / 8 78 01 20

Mobil 01 73 / 8 30 41 11

h.milberg@afib-immobilien.de

www.afib-immobilien.de



Ihre Immobilie ist gefragt!

Unsere Kunden suchen:

- Häuser
- Eigentumswohnungen
- Baugrund in Isselhorst.

3-FH in Brockhagen:

210 qm
Gesamt-Wfl.,
923 qm Grund
(bebaubar),
Terrasse, 2 Garagen,
Stellplätze.
KP € 210.000,-
Keine
Käuferprovision

2-Z-DG-ETW

mit Loggia, im
Steinhagener
Zentrum,
ruhig gelegen:
54 qm Wfl.,
inkl. Kellerraum.
KP € 67.000,-
Aktuell vermietet.
Keine
Käufer-Provision

Mieter gesucht?

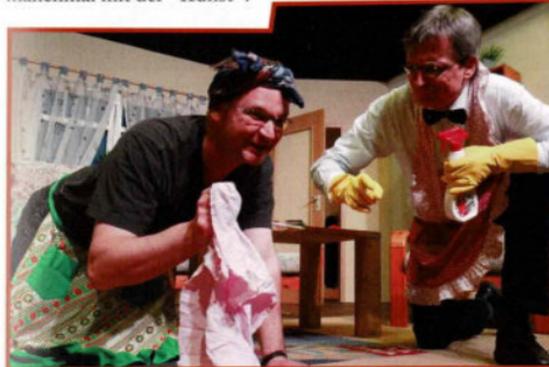
**Sparen Sie Zeit!
Sparen Sie Arbeit!
Sparen Sie Ärger!**

**Wir finden.
Sie wählen aus!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Kirchplatz 2 - mitten in Steinhagen!



Mit letzterem Stück waren wir samt Kulissen auf "Tournée" in Brockhagen. Dort haben wir in einem Wirtshaussaal vor der Rekordkulisse von 13 Zuschauern gespielt - so ist das manchmal mit der "Kunst"!



Die Probenabende für diese Stücke waren immer eine schöne Abwechslung vom Alltagsleben in der damaligen Zeit "auf'm Dorfe". Wir hatten bei den Proben mindestens so viel Spaß wie die Zuschauer bei den Aufführungen.

Den "Büttkens" wünsche ich von hier aus vergnügliche Probenabende und Aufführungen.

*Eberhard Schütter,
Ludwigsburg*

3. Theaterkaffee am 2. März 14.30 in der Festhalle

Auch in diesem Jahr laden die Landfrauen, der landwirtschaftliche Ortsverband und die Theatergruppe "Die Büttkens" zum Isselhorster Theaterkaffee in die Isselhorster Festhalle!

Schon seit mehreren Wochen laufen die Proben und alle dürfen sich wieder auf ein buntes Programm freuen. Mit dabei die Jungbläser, Rudolf Strüwer, eine Linedance-Gruppe, sowie ein Theaterstück der Büttkens.

Seien Sie gespannt und lassen Sie sich bei Kaffee und Kuchen überraschen.

Einlass zu diesem bunten Nachmittag ist bereits ab 14.00 Uhr.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 22.2.2014 bei Schreibwaren Hillenkötter, Haller Str. 135, Tel. 0 52 41 / 6 72 25.

Preis pro Karte 8,00 Euro (inkl. Kaffee und Kuchen)

Wann: Sonntag, 2. März, 14.30 Uhr

Wo: Festhalle Isselhorst



PRESSE

Karin Hillenkötter

33334 Isselhorst, Haller Straße 135

Telefon: (0 52 41) 6 72 25



PRESSE

- Tabakwaren
- Zeitschriften
- Geschenkartikel
- Geschenkpapier
- Karten für alle Anlässe
- Bastelbedarf
- Bürobedarf
- Schreib- und Papierwaren
- Alles für den Schulbedarf
- Lotto-Annahmestelle
- Deutsche Post Partneragentur

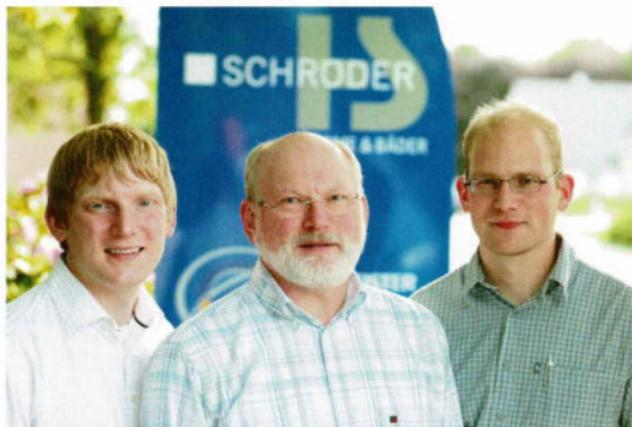
**Jetzt wieder
mit Postbank!**

Stab- oder Generationswechsel in Isselborster Familien- und Handwerksbetrieben

Mit einem normalen Haushalt kann man es nicht vergleichen, ein Handwerksbetrieb in dem sich der Inhaber um fast alles selber kümmert. Es geht morgens früh los und der Tag endet erst spät abends, auch des Samstags und Sonntags muss man für die Kunden da sein.

So sind sie aufgewachsen, die Kinder von Henrich Schröder von der gleichnamigen Firma aus der Heizungs- und Sanitärbranche. 1976 wurde der Betrieb von Henrich Schröder mit seiner Frau Uschi gegründet, die 3 Kinder kamen zwischen 1977 und 1980 zur Welt. Mit den Kindern wuchs auch der Betrieb, der mittlerweile rund 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Als die ersten Gedanken zur Berufswahl für die Kinder anstanden, gingen diese in alle Richtungen, bedingt aber nur in den Bereich Heizung/Sanitär. Die beiden Söhne Cord und Thorsten änderten nach einem Praktikum recht bald ihre Meinung, da sie die Vielfalt im Bereich der Haustechnik erkannt hatten. Sie erlernten in fremden Betrieben den Beruf des Anlagenmechanikers für Heizung und Sanitär, besuchten Meister- und Technikerschulen.



Thorsten, Henner und Cord Schröder

Weitere Erfahrungen sammelten sie in Betrieben von Kollegen und in Großprojekten als Bauleiter. Tochter Christine schlug andere Wege ein und wohnt schon fast 20 Jahre in Osnabrück.

Henrich Schröder arbeitet frühzeitig und mit viel Herzblut daran, die Firma innovativ in allen Bereichen nach vorne zu bringen. 2003 trat dann Cord Schröder als ältester Sohn in den elterlichen Betrieb ein, 2005 folgte sein jüngerer Bruder Thorsten. Es war zu dem Zeitpunkt, als die erste Energieausstellung eröffnet wurde.

Henrich Schröder gab seinen Söhnen einen Leitspruch mit auf den Weg: „Wer in andere Leute Fußstapfen tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren“. So entwickelten beide neue Ideen und setzten sie nach und nach in die Tat um. Auch übernahmen sie schon recht bald in Teilbereichen Verantwortung und setzten somit einen langjährigen Prozess in Gang.

Gemeinsam arbeitete man im 3er-Team und brachte neue Strukturen in den Betrieb. Nach dem Tod von Uschi Schröder im Jahre 2008 erschien Handlungsbedarf in der Geschäftsführung. Henrich Schröder übergab 80 % der GmbH zu gleichen Teilen an seine Söhne, gleichzeitig wurden sie zu Geschäftsführern bestellt. Fortan entwickelte sich der Betrieb weiter, man nahm neue Geschäftsfelder auf und führte ein Qualitätsmanagement ein. Auf Basis dieser TÜV-Zertifizierung wird der Betrieb in 5 eigenständigen Teilbereichen organisiert, welche Hand in Hand zusammenarbeiten.



Daniel Bethlehem
Tischlermeister

Fenster und Haustüren aus Holz und Kunststoff
Insektenschutz nach Maß
Zimmertüren und Fußböden
Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...

Pivitsheide 100 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41- 904 92 26



Mit dem 63. Lebensjahr läutete Henrich Schröder Mitte 2013 eine „Altersteilzeit“ ein, in dem er seinen Einsatz um 20 % reduzierte. Im Laufe dieses Jahres soll eine weitere Reduzierung

eine Spezialisierung im Bereich der Gerontotechnik für Bäder sollen einige weitere Bausteine für die Zukunft sein.

Mit dem Bericht über den „Stabwechsel“ in der Firma Henrich Schröder möchten wir unsere Leser ermuntern, uns



erfolgen und auch die letzten „Bausteine“ verarbeitet werden, um dann Ende 2015 vollständig den Weg für die nachfolgende Generation frei zu machen. Die Firma wird kerngesund übergeben, was ein wichtiger Baustein für die Nachfolgeneration ist. Ein neu gegründetes Planungsbüro mit dem modernen Namen „effizient24“, eine Zertifizierung im Brunnenbau (für Energiequellen) und

Henrich Schröder wird sicher auch nach seinem offiziellen Ausscheiden der Firma weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Am 1. April kann er sein 50-jähriges Berufsjubiläum feiern, allein dies zeugt davon, dass er voll hinter dieser Fachrichtung steht. Cord (34) und Thorsten (33) jedoch haben noch die Zukunft vor sich, an Ideen mangelt es ihnen nicht.

über Betriebsübergänge in Familien- und Handwerksbetrieben im Kirchspiel zu informieren. Wir kommen gerne zu Ihnen, um mit Ihnen zusammen über diese wichtigen Ereignisse in Ihren Betrieben zu berichten.

Die Redaktion

Energieeffizient und sicher - Wärmeschutzfenster und -türen

Warum Energie sparen?

- ... weil die Energiekosten dramatisch gestiegen sind!
- ... Ihr Geldbeutel durch Energieeinsparung geschont wird!
- ... die Ressourcen an fossilen Energieträgern nicht unerschöpflich sind!
- ... beim Verbrennen von Heizöl Kohlen- und Schwefeldioxid CO₂ und SO₂ freigesetzt werden!
- ... durch bessere Wärmedämmung erheblich höherer Wohnkomfort!
- ... der Energieausweis am 01.07.2008 Pflicht wurde!
- ... und verschärfte Anforderungen durch die neue EnEV 2014 bei Verkauf + Vermietung einer Immobilie!

Fazit: Modernisierung lohnt sich in vielerlei Hinsicht: und der Staat hilft mit durch attraktive Förderprogramme!



Tischlerei Mesken
Ihr Partner
in Sachen
Energie sparen!



Friedrichsdorfer Str. 54 · 33335 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 | 97 69-0 · Fax: 97 69-26
info@mesken-gt.de · www.mesken-gt.de

Infos und Tipps auf dem 9. EnergieSpartag am 9. März 2014 von 11-17 Uhr
Ihre EnergieSparProfis unter www.energiesparen-gt.de

Holz- und Solartag am 22. März

In heimischen Wäldern wächst Holz immer wieder nach und ist vielseitig einsetzbar. Im Einklang mit der Natur produziert die moderne Forstwirtschaft nachhaltig Holz für eine Vielzahl von Verwendungen.

Mit Holz wird nicht nur gebaut, sondern auch gewärmt und aus wertvollen Holzbestandteilen entstehen neue Produkte für eine moderne Gesellschaft. Auch nach hunderten von Jahren hat Holz noch ausreichend Energie, um es in Wärme umzuwandeln.

Heizen mit Holz ist der Schwerpunkt einer Veranstaltung der Firma Schröder am 21. März 2014 von 10.00 bis 18.00 Uhr. Scheitholzessel und Scheitholzöfen in verschiedenen Varianten werden anschaulich dargestellt.

Aber rundet wird das Programm durch die Demonstration von Holzsäge und -spaltmaschinen der Firma BUSE, einem Baumkletterer und Informationen rund um „Strauch- und Baum“ der Garten- und Landschaftsbaufirma Schröder & Setter. Mit dabei auch der Tischlermeister Daniel Bethlehem, der demonstriert, was man mit Holz noch alles machen kann außer heizen. Ebenso vertreten sind „Die Baustoff-Partner“ Bussemas-Pollmeier-Zieren-

berg mit Dämmprodukten aus Holz für alle Anwendungsbereiche im Haus. Natürlich ist auch die Fa. Apenbrink als Pelletsliefer-



rant mit aktuellen Informationen zum Liefer- und Preisgefüge dabei.

Vor genau 5 Jahren, am 28. März 2009 wurden am Firmengelände der Firma Schröder 15 cm lange Weidenzweige in die Erde gedrückt. Ein Teil dieser mittlerweile über 5 m hohen Sträucher soll gehäckselt werden um die Wachstumsmenge festzuhalten. Unterstützt wird die Veranstaltung durch Informationen vom Forstamt, welches sich heute „Wald und Holz-NRW“ nennt.

Sonnenenergie nutzen und speichern

Ohne unsere Sonne würde kein Holz wachsen und kein Leben auf der Erde möglich sein. Die Sonne liefert in nur 3 Stunden so viel Energie, um damit den Jahresenergie-



bedarf der gesamten Erdbevölkerung abzudecken. Das ist etwa 15.000 mal so viel Energie wie weltweit verbraucht wird. Grund genug, um die Sonne einzufangen um Wärme und Strom zu produzieren. Möglichkeiten hierfür gibt es viele, die meisten haben sich bereits Jahrzehnte lang bewährt. So werden an dem Infotag nicht nur Wärme erzeugende Solaranlagen vorgestellt, sondern auch Strom erzeugende PV-Anlagen, welche über „Smart-Grid-Systeme“ mit den Verbrauchsanlagen (z. B. einer Wärmepumpe) kommunizieren und Sonnenenergie im Gebäude speichern können.

Es wird sich also lohnen den „Holz- und Solartag“ am 21. März 2014 bei der Firma Henrich Schröder GmbH, Haller Str. 236 in Gütersloh-Isselhorst zu besuchen. Eine Hüpfburg und einen Bratwurststand werden Sie allerdings nicht vorfinden, dafür aber eine geballte Ladung Kompetenz in Sachen Energie & Co.



Schröder & Setter

Gartengestaltung

Haller Straße 230

33334 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 6 82 82

Fax: 0 52 41 / 68 73 74

E-mail: schroeder-setter@t-online.de

Internet: www.schroeder-setter.de

- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Natursteinverlegung
- Pflasterarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Holzdecks, Zaunbau und Carports
- Raseneinsaat
- Einbau von Bewässerungssystemen
- Dachbegrünung
- Teichbau

Holz- und Solartag am 22. März



Samstag, 22.03.14 von 10.00-18.00h

Henrich Schröder GmbH
Haller Straße 236, 33334 Gütersloh
T: 05241/9604-0 F: 05241/9604-44
info@henrich-schroeder.de
www.henrich-schroeder.de


SCHROEDER
WÄRME & BÄDER

IZCI PSALM DER HERR BEHÜTE DICH FÜR ALLEM VBEL ER BEHÜTE
 DEINE SEELE DER HERR BEHÜTE DEINEN AVSGANG VND EINGANG
 VON NVNAN BIS IN EWIGKEIT
 HINRICH ASTROT VND IL SABE IN AUF DER BRÜGEN
 HABEN DISES ERBAVEN LASSEN

ANNO
DEN 24

ISSELHORST WIE ES FRÜHER WAR:

1677
APRILIS

„Vom Fernmeldewesen in Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Umgebung“

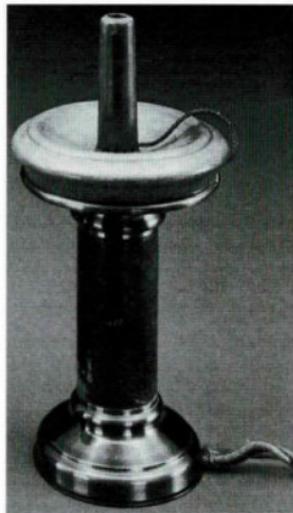
Unter diesem Titel hat Wilhelm Blase vor wenigen Wochen ein Buch herausgebracht. Ein sehr umfangreiches Werk. Über 770 Seiten beschreibt und dokumentiert W. Blase die Entstehung der Fernmeldetechnik in unserer Region. Auch die Entwicklung in Isselhorst ist mit einbezogen.

W. Blase war Bezirksbauführer im Fernmeldeamt Bielefeld. Der folgende Beitrag bedient sich überwiegend dieses Buches als Quelle.

Ohne Smartphone geht heute kein junger Mensch mehr aus dem Haus. Es würde ihm vermutlich ein Teil seiner Persönlichkeit fehlen, wenn dieses Gerät auch nur kurze Zeit nicht verfügbar wäre.

Dabei kann man kaum sagen, um was es sich bei einem Smartphone eigentlich handelt. Um ein Telefon? Einen Fotoapparat? Camcorder? Um ein Navigationsgerät? Radio? Einen MP3-Player? Computer? Eigentlich alles zusammen. Hersteller sprechen in ihren Betriebsanleitungen schlicht von dem „Gerät“. Es ist für viele die technische Zentrale der gesamten Alltagsorganisation. Deshalb muss es für einen jungen Menschen beinahe unvorstellbar sein, ohne eine solche Technik auszukommen.

Aus welchen bescheidenen Anfängen sich diese Technik entwickelt hat, schildert W. Blase ausführlich und mit vielen Bildern und Quellen der damaligen Technik und der Funktionsbauten.



Gewöhnlicher Fernsprecher 1878 erstes Standardtelefon. Es konnte nur abwechselnd gesprochen oder gehört werden.
Quelle: W. Blase, a.a.O. S. 39

Ihr Partner vor Ort für Fragen rund um Planung, Installation, Einsatz und Service Ihrer Computer!



**Fr@nke
& Partner**

FHD GmbH & Co. KG

Wagenfeldstr. 2 | 33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 - 470 130
E-Mail: info@fhd.de
Internet: www.fhd.de



Um eine Nachricht möglichst schnell zu überbringen, waren bis weit in das 19. Jahrhundert hinein Boten auf Pferden nötig. Ab 1832 errichtete Preußen ein optisches Telegrafensystem zwischen Berlin und der Rheinprovinz. Es bestand auf einer Strecke von 550 km aus 62 Telegrafestationen. Etwa alle acht bis neun Kilometer wurde eine solche Station gebaut. In hügeligem Gelände mussten sie auch dichter stehen. Auf hohen Masten wurden hier sechs über Seilzüge zu bedienende Telegrafarme angebracht, deren Stel-



lung und Zuordnung von dafür ausgebildeten Menschen als Information gelesen und an die nächste Station weiter gegeben wurde. Die Stationen waren mit Ferngläsern ausgestattet, um die Stellung der Signalarms auf diese Entfernung erkennen zu können. Über dieses optische System wurden nur Staats- und Militärdepeschen versandt. Bei Nacht oder bei Nebel funktionierte das System natürlich nicht.

In der Nähe des Schlosses Hämelschenburg im Weserbergland, Kreis Hameln-Pyrmont steht noch ein solcher Turm, der als optischer Telegraf gedient hat.

Deshalb wurde es sehr bald durch die elektrische Telegrafie ersetzt. Entlang der ab 1835 in Deutschland entstehenden Eisenbahnstrecken wurden 1852 nach und nach Telegrafleitungen gezogen, die aus Holzmasten und etwa 2,5mm dicken verzinkten Eisendrähten bestanden.
Der von Morse erfundene und von der F. Siemens & Halske weiter entwickelte Schreibtelegraf konnte elektrische Gleichstro-

mimpulse senden, durch deren Zusammensetzung (kurz / lang) Buchstaben codiert und decodiert werden konnten. Da es noch keine flächendeckende Elektrifizierung gab, wurden in jeder Telegrafstation riesige galvanische Elemente (Batterien) benötigt, die täglich zu reinigen waren. Die Informationen mussten von Hand mit einer Taste nach dem Morsealphabeth eingegeben. Jeder Buchstabe bestand aus einer bestimmten Zeichenfolge von langem und kurzem Tastendruck.

Die zu versendende Nachricht wurde zunächst auf einen Papierstreifen übertragen. Die als Striche oder Punkte zu erkennenden Erhebungen auf dem Papierstreifen konnten dann wiederum in elektrische Signale umgewandelt und versandt werden. Von einem Empfänger wurden diese Signale wieder auf Papierstreifen aufgebracht und mussten dann von einem des Lesens dieser Morsezeichen kundigen Telegrafisten wieder in alphabetische Zeichen umgewandelt werden. Der Papierstreifen als Speichermedium war notwendig, da das Versenden einer Nachricht wesentlich schnell-

A	.-	N	--
B	...-	O	----
C	---.	P
D	..--	Q	----
E	.	R	...-
F	..--	S	...-
G	---.	T	--
H	U	...-
I	..	V
J	..--	W
K	---.	X
L	...-	Y
M	--	Z

Fig. 10. — Morsealphabet.

Morsealphabet

ler ging, als die Eingabe und das Auslesen der Signale durch die Telegrafisten.

Diese Technik diente zunächst ebenfalls ausschließlich der Übermittlung staatlicher Depeschen. Aber schon 1849 gab Preußen seine Telegrafennetze zur Benutzung durch das Publikum frei. 1856 wurde in Bielefeld eine Telegrafstation eingerichtet und 1865 in Gütersloh. Die kleineren Orte wurden nach und nach ebenfalls angeschlossen und so erhielt

Isselhorst am 23. Juni 1879 seine Telegrafestation.

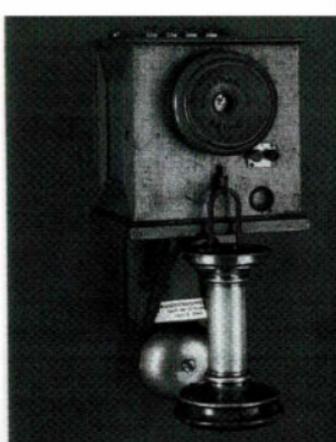
Die bis 1878 eingerichteten Telegrafestationen waren ausschließlich mit Geräten ausgestattet, die nach dem Morse-System eingegebenen Zeichen weitergaben. Sie konnten nur von Spezialisten, den sogenannten „Telegrafisten“ bedient werden. Die ab 1879 eingerichteten Stationen wurden schon mit einem Fernsprechgerät ausgestattet. Aber: mit so einem Fernsprechgerät konnte man lediglich eine andere Station erreichen. Die Betriebe und Privathäuser hatten ja noch keine Fernsprecher. Das bedeutete, man konnte von Isselhorst aus fernmündlich die Telegrafestation Gütersloh oder Bielefeld erreichen. Der mündlich gesprochene Text wurde dort von Hand aufgeschrieben und dann mit Hilfe der Morsetechnik als Telegramm weiter geleitet. Die Fernsprecheinrichtung diente also dazu, an Stationen mit nur wenigen Telegrammen kein teures Spezialpersonal vorhalten zu müssen.

Es gab sehr bald (ab 1900 bei der Reichspost eingesetzt) auch Geräte, die an der Empfängerstation die Morsezeichen in alphabetische Buchstaben umwandeln und auf einen Papierstreifen schreiben konnten, die sogenannten Typendrucktelegrafen. Ein Telegramm

bestand also nun aus einem Formular, auf das der Papierstreifen mit der Nachricht aufgeklebt wurde. Dieses Formular musste dann aber zu Fuß oder mit dem Fahrrad als Telegramm zugestellt werden. Nach heutigen Gesichtspunkten ein immer noch umständliches Verfahren. Gegenüber der Briefpost aber schon ein enormer Fortschritt. Und so wurden im Jahr 1885, also sechs Jahre nach der Einrichtung der Telegrafestation in Isselhorst immerhin schon 195 Telegramme aufgegeben und 277 Telegramme angenommen. Ein Telegramm war aber eine teure Angelegenheit. Es war eine Grundgebühr und je Wort wurde noch einmal eine Gebühr fällig.

Um ein Telegramm kostengünstiger werden zu lassen, verzichtete man auf alle überflüssigen Worte und es entwickelte sich der sogenannte „Telegrammstil“, bei dem mit möglichst wenigen Worten möglichst viel Information übermittelt werden sollte. Er wird heute in den Kurznachrichten SMS mit Kürzeln und Sonderzeichen auf die Spitze getrieben.

Um direkt von Teilnehmer zu Teilnehmer zu telefonieren, bedurfte es örtlicher Fernsprechnetze und Fernsprechvermittlungen. Nachdem in Berlin 1881 die erste öffentliche Fernsprechvermittlung



Fernsprechwandapparat 1885 mit der Möglichkeit, gleichzeitig zu sprechen und zu hören.

Quelle: W. Blase, a.a.O. S. 39

mit 48 Teilnehmern in Betrieb ging, folgten wenige Jahre später Bielefeld (1886) Minden (1887) Herford (1889) und Paderborn (1892). In Gütersloh entstand an der Kökerstraße ein Postamt mit einer Fernsprechvermittlung. Aber es dauerte bis 1895, ehe diese Anlage mit 15 oder 23 Fernsprechteilnehmern in Betrieb gehen konnte. Denn in Gütersloh gab es – anders als in Bielefeld – zunächst keinen Bedarf.

Viele Menschen, besonders die ländliche Bevölkerung, hatte gegenüber dieser Technik Vorbehalte, weil man sie nicht verstand.



STERN Apotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon 0 52 41 · 65 77 · Telefax 0 52 41 · 65 20
Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch
nachmittag
geöffnet**

Aus Langenberg wird bei W. Blase eine Erzählung kolportiert: In der Geschichte unterhalten sich zwei ältere Männer. Der eine habe auf die Telegrafentelegraphenleitungen gewiesen und gesagt, damit könne man Postkarten, Briefe und sogar kleine Pakete verschicken. Worauf der Andere gesagt habe: „Dat kanns mi nich wiesmaken...“ (das kannst du mir nicht erzählen). Postkarten und Briefe, die könnten ja vielleicht durch die Leitungen gehen, wenn man sie ganz dicht aufrolle. Aber Pakete nicht, „dat mak du men anner Lööe wies!“ (das kannst du anderen erzählen, aber nicht mir). Die Technik der elektrischen Gesprächsübermittlung – so simpel sie eigentlich war – überstieg den Verständnishorizont vieler Menschen. Ihr Prinzip soll somit auch nur oberflächlich erklärt werden: Mikrofon und Hörer waren bei den ersten Fernsprechern nicht

Pfand Leihhaus
Gütersloh

Goldankauf & Pfandkredit

Uhren, Schmuck,
Münzen,
Alt- und Zahngold,
Silber, Platin,
Bruchgold,
Barren usw.

Carl-Miele-Straße 1
33330 Gütersloh

Telefon
(0 52 41) 9 61 86 90

www.pfandhaus-gt.de

Der neue
Frühjahr/
Sommer
Katalog

Ökologische Mode - fair produziert

Katalog bestellen
Tel. **05241/96770**
oder im Online-Shop
www.maas-natur.de

Maas.
natürlich leben...

Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | Mo-Fr 10-18 h | Sa 10-13 h

Bielefeld: Oberstr. 51 | Mo-Fr 10-18.30 h | Sa 10-16 h

getrennt. Man konnte also immer nur abwechselnd sprechen oder hören. Viele von uns können sich an das Konservendosentelefon aus ihrer Kindheit erinnern. Man bohrt in die Böden zweier Konservendosen je ein kleines Loch und machte einen stabilen Bindfaden (Drachengarn) mit mehreren dicken Knoten in diesen Löchern fest. Dann spannte man den Bindfaden zwischen den Dosen und sprach in eine Dose hin-

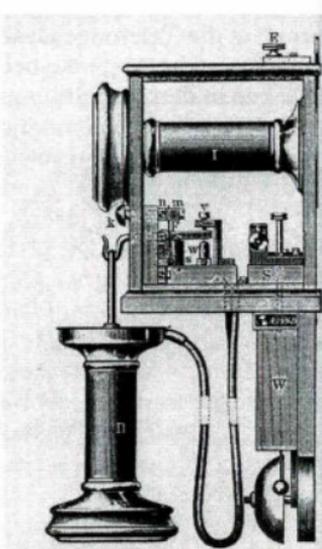
ein. Der Partner stülpte die Dose über sein Ohr und konnte den anderen über größere Entfernungen verstehen. Die Schallwellen des Sprechers versetzten den Dosenboden in Schwingungen. Diese Schwingungen übertrug der straff gespannte Bindfaden auf den Dosenboden des Hörers. Die Schwingungen erzeugten Schallwellen, der Hörer konnte den Sprecher verstehen.

So ähnlich funktionierten die ersten Fernsprecher. Nur wurden hier keine mechanischen Schwingungen übertragen, sondern der unterschiedliche Schalldruck der Sprache wurde in elektrischen Gleichstrom unterschiedlicher Stromstärke umgewandelt, der dann über eine Membran wieder Schallwellen erzeugte². Zunächst wurden Fernsprechleitungen mit nur einem Draht benutzt, der schon erwähnten 2,5 mm Eisendrahtleitung. Sie wurde über die Dächer der Häuser gespannt und die Hausbesitzer mussten die erforderlichen Telegrafeneleitungsstänge auf ihren Dächern dulden. Ohne eine solche Duldungserklärung der Hauseigentümer wurden keine Fernsprechan schlüsse montiert. Auf dem Lande wurden an den Bahnlängen und den Straßen entlang sogenannte Telegrafentangen aufgestellt, an denen die Drähte mit Porzellanisolatoren befestigt waren. Der Leitungsbau an öffentlichen Straßen war umstritten und konnte manchmal nur unter polizeilichem Schutz durchgeführt werden, wurde mancherorts aber auch durch Polizeieinsatz verhindert.

Ein Stromkreis besteht immer aus zwei Leitern (Plus / Minus) und wenn Strom „fließen“ und Arbeit verrichten soll, muss der Stromkreis geschlossen werden. Um Material zu sparen, benutzte man als zweiten Leiter die Erde, d.h. ein Pol wurde mit einem Erdanker in die Erde geleitet. Die Erde mit ihren leitfähigen Materialien

(Wasser und darin gelöste Salze) leitete den Strom ebenfalls. Das ging bis zur Jahrhundertwende gut. Allerdings waren diese Systeme bei Gewittern nicht ungefährlich und durften dann nicht genutzt werden. Als durch die beginnende allgemeine Elektrifizierung immer mehr elektrische Einrichtungen (z.B. elektr. Straßenbahn) in den Städten entstanden, musste auf Doppelleitungen umgestellt werden. Der Eisendraht wurde wegen der besseren Leitfähigkeit durch Bronzedraht (Legierung aus Kupfer und Zink) ersetzt. Wie ausgeführt, befand sich die erste Vermittlungsstelle in Gütersloh in der Kökerstraße. Hier waren auch Teilnehmer aus Isselhorst angeschlossen. Ein Gespräch musste vom Anrufer angemeldet werden und das „Fräulein vom Amt“ verband den Anrufer mit Kabeln von Hand mit dem gewünschten Teilnehmer. Ein umständliches und kompliziertes Verfahren. Jeder neue Teilnehmer bekam deshalb ein mehrseitiges Schriftstück „Anweisung zur Benutzung der Fernsprecheinrichtung“, das genau beachtet werden musste. Wurden die Morseapparate der Telegrafie noch ausschließlich von Männern bedient, wurden die Handvermittlungen an den Verbindungsschränken auch durch Frauen bedient. Die Männer hatten sich aber erheblich dagegen gewehrt und nur auf Anweisung „von oben“ konnten Frauen in diese Männerdomäne einbrechen.

Es ist nicht genau bekannt, wer die ersten 15 oder 23 Anschlüsse in Gütersloh inne hatte. Da die Rufnummern aber in der Reihenfolge der Antragstellung vergeben wurden, kann man aus den ersten Teilnehmerverzeichnissen entnehmen, wer über die Anschlüsse mit den Rufnummern 1 bis 15 verfügte. Die Nr 1 hatte „Elmen-



dorf, sen. F., Isselhorst, Privatwohnung. Geschäftsanschlüsse s. Brackwede“ (Auszug aus dem Teilnehmerverzeichnis von 1903.) Da die Anschlussdichte in wenigen Jahren immer größer wurde, musste die Vermittlungsstelle Gütersloh um weitere Vermittlungsstellen erweitert werden. Isselhorst bildete jedoch eine gewisse Ausnahme: Schon 1879 wurde in Isselhorst eine Telegrafestation eingerichtet, die mit einem Fernsprecher ausgestattet war. Dieser Fernsprecher konnte ab 1889 auch vom Publikum als öffentliche Sprechstelle genutzt werden. Die ersten Fernsprechteilnehmer Kornbranntweinbrennerei Elmendorf, die Hefefabrik Elmendorf und die Güterabfertigung am Bahnhof Isselhorst wurden allerdings über eine Untervermittlung in Brackwede an die Handvermittlung Bielefeld angeschlossen. Wenn also F. Elmendorf aus seiner Privatwohnung ein Telefonat führen wollte, wurde das durch die Handvermittlungsstelle Gütersloh verbunden, wenn er aus seinem Betrieb ein Telefonat führen wollte, wurde es in Brackwede, bzw. Bielefeld verbunden.



Schöne Aussichten
FERIENWOHNUNGEN WILLINGEN

Tel. 05241.997799
mobil 0174/6997799

www.holiday-willingen.de

Noch heute finden wir in den Grenzbereichen des Kirchspiels Isselhorsts Teilnehmer mit Bielefelder Vorwahl und in Bielefeld (z. B. Hambrinker Heide) Teilnehmer mit der Gütersloher Vorwahl.

Selbstwähltechnik gab es erst später. In Isselhorst wurde 1924 ein Selbstanschlussamt eingerichtet, an das bis 1935 schon 74 Teilnehmer angeschlossen waren. Diese Teilnehmer konnten sich also gegenseitig rund um die Uhr anrufen. Wollte man aber einen Teilnehmer außerhalb dieses Selbstschlussamtes anrufen, musste weiter von Hand verbunden werden und zwar zu den amtlichen Dienstzeiten, werktags von 7 bis 24 Uhr und sonntags von 7 bis 13 Uhr, 17 – 18 und 21 bis 24 Uhr. Das Selbstanschlussamt Isselhorst bestand bis etwa 1941. Von da an wurden die Isselhorster Anschlüsse an die Vermittlung Gütersloh, Bielefeld und Friedrichsdorf angeschlossen. „Das blieb bis 1971 so, dann erhielt Isselhorst wieder eine Vermittlungsstelle, die bis zu 1350 Anschlüsse schalten konnte.“ (W. Blase, a.a.O. S.358) W. Blase ist Techniker durch und durch. Und so beschreibt und bebildert er akribisch eine um die andere Gerätegeneration. Viele Karten illustrieren den Netzausbau. Auch die Verstärker- und Vermittlungsstationen mit ihren technischen Einrichtungen werden detailliert dargestellt.

Und er vergisst auch nicht die Menschen, die in den Einrichtungen der Post arbeiteten und dafür sorgten, dass diese Technik funktionierte und dass nach und nach beinahe jeder Haushalt mit Telefonen ausgestattet war.

Im Museum „Verstärkeramt St. Vit“ sind viele dieser Geräte zu sehen. Ein Besuch lohnt sich. Was W. Blase nicht beschreibt, auch si-

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!



SEAT

SEAT-Neuwagen • Große Gebrauchtwagen-
Auswahl aller Marken mit Garantie
Reparaturservice für alle Marken
Klienanlagenservice • TÜV und AU täglich

Autohaus Noll - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Isselhorster Str. 257 · 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 66 67 · Fax 66 60
www.seat-noll.de · info@seat-noll.de

cher nicht beschreiben will ist, wie die Menschen mit dieser neuen Technik umzugehen lernten.

Ich selbst erinnere mich, dass ich als Kind oder später als Jugendlicher zum Telefonieren zu einem Nachbarn geschickt wurde. Z. B. wenn ein Tierarzt dringend benötigt wurde. Ängstlichkeit und Neugier beschreiben meine Gefühlslage. Und ich kann mich daran erinnern, dass ich ein wenig stolz war, als ich zum ersten Mal ein Ferngespräch mit Vorwahl und Teilnehmerwahl geführt hatte. Wie sah das bei Ihnen, unseren Lesern und Leserinnen aus? Schicken oder erzählen Sie uns doch mal die Geschichte Ihrer ersten Telefonate.

Berichte an: S. Kornfeld, 05241-687177 oder info@heimatverein-isselhorst.de

Siegfried Kornfeld

1 Freileitungen wurden deswegen gebaut, weil die zuerst verbaute Erdkabel sehr stör anfällig waren.

2 In älteren Physikbüchern, z. B. „Natur und Technik“ 1972 wird dieses Funktionsprinzip noch erklärt

Das
Handarbeits-
STÜBCHEN



Martha Lehnert

Buchenstr. 7 · 33649 Bi-Ummeln
Tel. 05 21 / 3 29 77 85
Mo/Di/Do/Fr 9.00-12.30 u. 15.00-18.00
Mi/Sa 9.00-11.00 geöffnet

109 Mal für Sie da

Am 10. Januar 2014 wurde für das Feuerwehrjahr 2013 des Löschzuges Isselhorst Resümee gezogen. Insgesamt rückten die 40 Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau zu 109 Einsätzen aus.



Dazu zählten nicht nur Einsätze bei den beiden Hagelunwettern im Juni und Juli, Brandsicherheitswachen im Theater der Stadt, sondern auch das Beseitigen von Ölverschmutzungen auf Straßen, kleine und große Brände und Verkehrsunfälle. Zusammen mit den theoretischen und praktischen Ausbildungsdiensten, der Pflege und Wartung von Fahrzeugen, Geräten und Räumlichkeiten und der Brandschutzerziehung in den

Kindergärten wurden von den Kameraden über 2200 Stunden Dienst geleistet. Lehrgänge und Fortbildungen an der Kreisfeuerweherschule in St. Vit und am Institut der Feuerwehr NRW in Münster wurden zusätzlich noch von einigen Isselhorster Feuerwehrleuten besucht.

Zu Beginn eines jeden Jahres werden die Kameraden für ihre Arbeit in der Feuerwehr geehrt und befördert.

So wurde Kuno Schaeffer für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Markus Barthel erhielt für seine 25-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber und Thomas Göwert das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold für 35-jährige Mitgliedschaft.

Befördert wurden in diesem Jahr Wolfgang Milich zum Feuerwehrmannwärter, Philipp Zurlinden und René Weege zum Feuerwehrmann, Niklas Wichmann zum Oberfeuerwehrmann, Daniel Zöllner zum Unterbrandmeister, Stephan Mußenbrock zum Brandmeister und Kim Nadine Ortmeier zur Oberbrandmeisterin.

Haben Sie Lust unsere Truppe zu unterstützen? Mitmachen können Frauen und Männer ab 18 Jahren, die in Isselhorst wohnen oder arbeiten. Melden Sie sich einfach bei dem Löschzugführer Bernd Sachse (Tel. 05241-2113894) oder kommen Sie uns montags um 19.30 Uhr im Gerätehaus an der Niehorster Straße besuchen. Weitere Infos finden Sie auch unter www.loeschzug-isselhorst.de

Kim Nadine Ortmeier

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Fußbodenverlegung
- kreative Wandgestaltung
- Wärmedämmsysteme



Malermeister

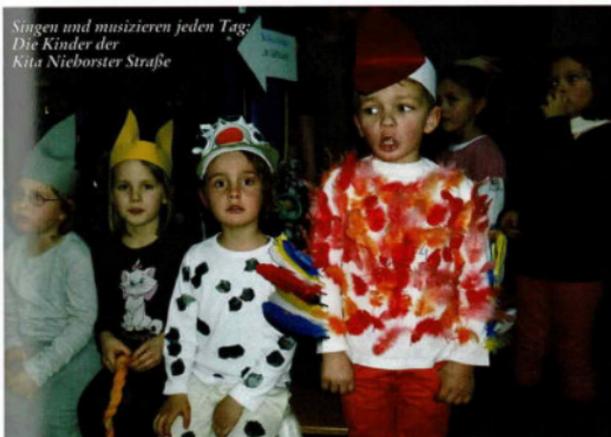
Bartelniewöhner

Hermelinstraße 24a
33803 Steinhagen
Telefon (052 04) 58 80
Telefax (052 04) 8 92 51
Mobil (01 71) 3 13 37 65
holger@bartelniewoehner.de

Holger Bartelniewöhner
Malermeister / Energieberater

Musik gehört zum Tagesprogramm Kita Nieborster Straße zum zweiten Mal zertifiziert

Singen und musizieren jeden Tag.
Die Kinder der
Kita Nieborster Straße



Gütersloh (gpr). Lieder machen gute Laune. Das tägliche Singen, eine vielfältige Liedauswahl, die Berücksichtigung der kindlichen Stimmen und ihrer Tonlagen gehören in der städtischen Kita Nieborster Straße seit Jahren zum festen Programm.

Dafür wurde die Kita jetzt erneut mit dem „FELIX-Gütesiegel“ zertifiziert. Der Deutsche Chorverband verleiht Kindergärten, die sich in besonderem Maße im musikalischen Bereich betätigen und beispielhaft musikalisch wirken, diese Auszeichnung, die aus

einer Urkunde und einem Emailleschild besteht. Kriterien für die Vergabe sind neben dem täglichen Singen auch zum Beispiel die Integration von Liedern aus anderen Kulturkreisen und die altersgemäße Liedauswahl.

Mit einem Adventsnachmittag am letzten Freitag hat die Kita zusammen mit allen Familien diese Auszeichnung gefeiert: Natürlich mit viel Musik und Tanz. Lieder, die zum Klatschen, Hüpfen, Springen und Tanzen auffordern, und alle Gäste in Schwung brachten. Bettina Kirchner, Fachberaterin für die Kitas der Stadt Gütersloh, begrüßte das Engagement im Bereich der frühkindlichen Bildung. „Singen und Musizieren macht nicht nur großen Spaß, sondern fördert auch die intellektuellen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten“, so die Fachfrau.

Schon mal auf »Youtube« gesurft?

Dann sind Sie einer von über 1 Milliarde Usern. Nutzen Sie Youtube für Ihre Werbung – mit einem eigenen Movie. »salzmann medien« produziert professionelle Werbefilme in bestechender Qualität.



salzmann medien

Und sonst?

- Webdesign
- Grafik-Design
- Fotografie
- Werbetexte



Im Eichengrund 30 | 33334 Gütersloh | Tel. 0 52 41 9 98 46 21
info@salzmann-medien.de | www.salzmann-medien.de

Unser Heimatmuseum in Holtkamp birgt viele Schätze

Beim Warten auf eine Besichtigungsgangruppe fiel mir in einem Nebenraum des Museums das Heftchen „Die rechte Hand der Hausfrau – 1123 praktische Winke und Ratschläge“ in die Hand. Es ist 1949 neu aufgelegt und wirbt mit der Überschrift: „Endlich mal wieder ein wertvolles Buch zum Vorkriegspreis“

An Selbstbewusstsein mangelt es dem Verfasser Fritz Uhlemeier aus Gütersloh nicht und so heißt es auf Seite zwei über dem Inhaltsverzeichnis: „Wer jeden dieser Winke beacht“, aus einem Groschen zehne macht!“

Meine Mutter sprach immer von der „tausendfachen Fundgrube“, was wohl ein Vorläufer dieses Buches war.

Allein 52 Vorschläge werden zu dem Thema „Aufbewahrung und Frischhaltung von Lebensmitteln“ gemacht. Man muss sich in diese Zeit zurück versetzen, um die dort gemachten Ratschläge zu verstehen: Kühlchränke gab es zwar schon, aber kaum jemand konnte sich so ein Gerät leisten. Die Haushalte mussten Vorratswirtschaft betreiben und die Haltbarmachung geschah durch Einsalzen und Räuchern, Einkochen oder

Trocknen. Aber wie kann man Eier haltbar machen? Die Hühner legten damals im Winter kaum. Im Sommer dagegen gab es mehr, als verbraucht werden konnten.

Zur Haltbarmachung von Eiern gibt es allein 6 Vorschläge.

Nr. 29 „Eier lassen sich aufbewahren, wenn man sie mit nassem Lehm überzieht oder in heißen Talg taucht.“ Lehm holte man sich aus der „Lehmkuhle“ einer Ziegelei und mit Talg war Rinderfett gemeint. Nr. 30 „Eier halten sich jahrelang frisch, wenn man sie in eine auf 38 Grad Celsius erwärmte Wasserglaslösung taucht, gut abtrocknet und auf einem hölzernen Rost lagert.“ „Wasserglas“ ist kein Trinkgefäß, sondern eine kolloide wässrige Lösung von Natrium- oder Kaliumsilikat und wurde früher als Klebstoff oder als Konservierungsmittel benutzt. Aber: „...halten sich jahrelang frisch...“? Würde man diese Eier tatsächlich noch essen können? Viel häufiger angewendet wurde zur Konservierung von Eiern gelöschter Kalk. Aber dieser Hinweis fehlt bei diesen Hinweisen komischerweise.

Bei der Winterschlachtung wurde das Fleisch durch Salzen, Räu-



FRISCHER
FRÜHLINGSWIND:
MIT UNSERER
NEUEN SCHUHKOLLEKTION.

Karmann

Haller Str. 133
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 71 45

BURG & MONJAU

TISCHLEREI ZIMMEREI
DENKMALPFLEGE

Horststr. 29a
33803 Steinhagen
Fon 0 52 04 59 90
Fax 0 52 04 92 06 42
www.burg-monjau.de
info@burg-monjau.de



chern oder Einkochen konserviert. Frisches Fleisch musste im Sommer unmittelbar verzehrt werden. Würde z.B. ein Huhn geschlachtet, so wurde es am nächsten Tag verzehrt. Aber auch hier weiß das Buch Rat zu geben: Nr. 18 „Frisches Fleisch hält sich frisch, wenn etwas Salz und Zucker in wenig Essig auflöst und einige Minuten aufkocht und mit dieser Masse das Fleisch bestreicht.“ Hier werden die konservierenden Eigenschaften von Salz, Zucker (hier ist die Aldehydgruppe in der chemischen Zusammensetzung für die Konservierung zuständig) und Säure zusammengefasst. Wie lange sich so behandeltes Frischfleisch hielt? Schwer zu sagen.

Soweit wie hier besprochen, macht das Büchlein sicher überwiegend brauchbare Vorschläge. Manche Tipps sind aber eher absurd: Nr. 34 „Ranzige Butter lässt sich wieder verbrauchen, wenn man sie mit mehrmals erneuertem Natronwasser durchknetet.“ Natron ist chemisch gesehen Natriumhydrogencarbonat. Gibt man es in Wasser, so zersetzt es sich und es bildet sich Kohlendioxyd, was aber heraus sprudelt. Darum ist es auch heute noch Bestandteil des Brausepulvers. „Ranzige“ Butter bedeutet, dass sich das Butterfett in Buttersäure und Glycerin zersetzt hat. Wenn sich nun das Natrium mit der Butter- oder Buttersäure verbindet, entsteht Seife.

Endlich mal wieder ein wertvolles Buch zum Vorkriegspreis!

Vorwort

Hilffähige Anfragen aus allen Kreisen haben mich veranlaßt, dieses wertvolle Ratgeberbuch neu herauszugeben. Sie werden heute mehr denn je bedrückt sein, all die wertvollen und meistens übersehtesten Lebensmittel, Wäpche, Pfefferkuchen, Mädel, Mandeln usw. vor dem Verderb zu schützen. Die besten Waffen in diesem Kampf sind das Wissen und das Können des einzelnen. Alles kann aber auch die erfahrungreiche Hausfrau nicht wissen, und da soll ihr dieses Buch, dessen

Vorkriegspreis von nur 50 Pf.,
 zuzüglich 3 Pf. Botenlohn

in seinem Verhältnis zu dem tatsächlichen Wert des Buches steht, ein teuer Helfer und Ratgeber sein.

Was Ihnen in der Wohnung, im Hause oder Garten Kopierbrechen macht, hier finden Sie auf alles eine Antwort.

Sie sparen sehr viel Zeit, Ärger und oft sehr viel Geld, wenn Sie diesen Ratgeber immer zur Hand haben.

Generationen haben teuer Vergeßed benützt. Sie haben den Augen davon.

Zur gefl. Beachtung!

Nur auch dem Fremden der Armen die Anschaffung dieses wertvollen Ratgebers zu ermöglichen, habe ich, trotz doppelter Papiere, Druck- und Betriebsauskosten den Vorkriegspreis von 50 Pf. beibehalten.

Öttersloß, im Juni 1949

Der Herausgeber

Herausgegeben und verlegt von Fritz Hagemeyer, Öttersloß, Mitglied des Verbands u. v. n. B.-Verbands e. V. Veröffentlicht unter der Aufsicht des B.-Verbands u. v. n. B.-Verbands e. V. Dr. 111. Kordland, auch auszugsweise, verboten.



Heil-Massagen Kurzurlaub für Körper, Geist und Seele

- Lomi Lomi-Massage
- Aroma-Ganzkörper-Massage
- Edelstein-Massage
- Shiatsu
- Fußenergie-Massage
- Rücken-Becken-Balance
- Reiki-Anwendungen

GESCHENKGUTSCHEINE

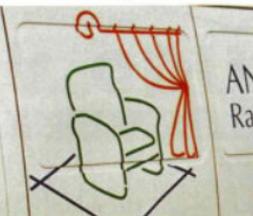
Petra Henkenjohann
 Ganzheitliche Massagetherapie

Langeoogweg 9
 33334 Gütersloh-Isselhorst
 Tel. 0 52 41/99 86 86 1
 Mobil 01 73/4 10 59 94
 www.heilmassagen-gt.jimdo.com

Heimservice für Schönes Wohnen!

Eigenes Nähatelier
 Eigene
 Polsterwerkstatt

1. **Bequemer gehts nicht.** Sie vereinbaren mit mir einen Beratungstermin. Er ist für Sie garantiert unverbindlich. Mein Angebot umfasst Gardinen, Möbelstoffe, Sonnenschutzanlagen und Teppichböden. Sagen Sie mir einfach Ihre Wünsche.
2. **Alles zu Hause aussuchen.** Aus meinem Service-Wagen zeige ich Ihnen die gesamte Palette der Musterkollektionen. Ich berate vor Ort und sage Ihnen den Endpreis.
3. **Sie sparen garantiert Zeit und Geld.** Schönes Wohnen kommt zu Ihnen ins Haus. Ich unterhalte kein teures Ladengeschäft und kaufe direkt beim Hersteller oder Fachgroßhandel – Sie profitieren von den Preisvorteilen.
4. **Gardinen-Waschservice.** Abhängen und Abholen. Wäsche im 24 Stunden-Service. Bringen und Aufhängen. Bequemer gehts nicht!



Tel. 0 52 04/88 87 67 Andreas Reich
 Raumausstattermeister • 33803 Steinhagen, Hauptmannstraße 5

während meiner Zeit als Dreschmaschinenkerl noch in den sechziger Jahren immer noch selbst gebuttert wurde. Die Butter, die auf den Tisch kam, war aber immer ranzig. Einer der Mithelfer damals lobte diese Butter mit den Worten: „Endlich mal richtig goldgelbe Bauernbutter.“ Ist also alles Geschmackssache.

Oder Tipp Nr. 50: „Kirschen kann man lange frisch halten, wenn man dieselben mit Stiel pflückt und in einer Flasche gut verkorkt einräbt.“ Mag sein – wenn man die vergrabene Flasche denn wiederfindet. Aber Kirschen am Stiel in eine Flasche pfriemeln? Und wie bekommt man sie wieder heraus? Und so geht es weiter. Kapitel um Kapitel. Mit der Anwendung auch stark giftiger Chemikalien hatte man keine Bedenken, Hauptsache es half. Da wurde Bleiglanz (verschiedene Bleio-

xide) zum Abdichten feuchter Keller verwandt, da wurde Karbolsäure (Phenole, krebserregend) zur Holzwurmbekämpfung empfohlen, da wurde Kupervitriol (Kupfersulfat) zur Bekämpfung des Hausschwammes empfohlen, ein Mittel, was sicher hilft, aber hochgiftig ist.

Oder Nr. 778 „Motten und Stechmücken vernichtet man, wenn man auf Tellern eine Lösung von 1 Teil Formal (=Formalin, Formaldehyd) auf 10 Teile Wasser aufstellt und alle 48 Std. erneuert.“ Wer erinnert sich nicht an die Diskussion um Formaldehyd vor ein paar Jahren? Formaldehyd ist ein sehr übler Stoff, der auch in geringer Dosierung krank machen kann. Er gilt als krebserregend. Es war eben nicht nur eine Zeit des Mangels, in der dieses Büchlein entstanden ist. Es war auch eine Zeit des naiven unreflektierten

Einsatzes von Chemikalien nach dem damaligen Glaubenssatz: „Hier schafft die Chemie Wunder für Sie!“

Siegfried Kornfeld

Frühjahrsputz in der Kirche

**29. März 2014
von 10 bis 12 Uhr**

Gerne dürfen Sie mitbringen: Staubtücher, Putzweimer, Aufnehmer, Schrubber, Staubsauger - sonst nix. Nach getaner Arbeit, treffen wir uns zum Kaffee im Turm.

Bitte anmelden, bei Reinhard Westkämper, Ruf 0160 99363029 oder Renate Schüttler, Ruf 67992

Wir orientieren uns nicht an dem, was andere machen, sondern an dem, was unsere Kunden von uns erwarten.



MATTHIESEN DRUCK

Ravensberger Bleiche 14
33849 Bielefeld
Telefon (05 21) 9 47 49 04
Telefax (05 21) 9 47 49 06
e-Mail: druckerei@matthiesendruck.de
Internet: www.matthiesendruck.de

MILSMANN
AUTORECYCLING - CONTAINERDIENST



WIR sind stark in Leistung und Service!

ZERTIFIZIERTER
ENTSORGUNGS-
FACHBETRIEB

Udo WANNHOF
Zimmereibetrieb & Holzbau

Habt Vertrauen – mit Udo bauen!

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Dieselstraße 67 • 33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 - 7 56 60 • Fax 0 52 41 - 7 56 55 • Handy 01 72 - 7 06 41 30

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79
www.niehorster-autorecycling.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Herbst- und Winterabend

„früher
hatte ich oft
keine Zeit
hatte es eilig
musste mich beeilen
mich ranhalten
(mir ins Rad greifen)
auf die Reihe kriegen
meine Sachen
- das wollte mir niemand
glauben -
heute,
wenn ich sage:
ich habe
STRESS
nicken sie alle mit dem Kopf“
(Georg Bühnen)

Wenn im Herbst die Tage kurz werden oder im Winter schon kurz sind, wenn man im Garten nicht mehr arbeiten kann, weil es dunkel ist und vor allem: wenn ich müde bin oder Stress hatte, gehe ich manchmal nicht ins Haus, sondern ziehe mich warm an, hole mir eine Schiebkarre aus dem Schuppen und gehe damit in unseren kleinen Wald. Dort wickle ich mich in eine alte Decke und lege mich in die Schiebkarre. Es muss allerdings dunkel sein und auch kalt genug, es darf auch frieren und schneien. Im Sommer geht das nicht, weil einen dann die Mücken oder Fliegen zu sehr ärgern. Auch wenn man mich für nicht gescheit hält: über dreißig Jahre mache ich das nun schon und es hat mir noch nicht geschadet.

Wenn ich dann da so in meiner Schiebkarre liege, gewöhnen sich die Augen an die Dunkelheit und ich sehe nach kurzer Zeit alles um mich herum viel genauer: Da: ein Fasanenhahn hat auf dem Baum Nachtquartier bezogen und wenig daneben sitzt noch einer. Manchmal haben sie ihren richtigen Schlafast noch nicht und flie-



Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Isselhorster Kirchplatz 5
33334 Gütersloh

Köstlichkeiten aus Großmutter's Küche

bis 28. Februar 2014



Das ganz Besondere:
**Ortmeyer's
Bison Spezialitäten**

vom 1. März bis 31. März 2014
Bisonbuffet am 7. März für 28,-€

**Ostern erleben mit der
ganzen Familie:**

Fünf verschiedene Mittagsmenüs!



Bitte reservieren Sie rechtzeitig!
Ihre Familie Ortmeyer

Bitte eine Bek.
Bitburger

Tel. (0 52 41) 6 71 96
www.zur-linde-isselhorst.de

gen unter großem Geschrei ein paar Äste höher. Und dann sehe ich noch Tauben und manchmal auch kleinere Vögel, einen Spatz oder eine Amsel. Und dann die Bäume: Bei uns wachsen einige Eichen, die wohl schon 200, 250 Jahre alt sein mögen. Sie haben einen Stammdurchmesser von 1,30 m und mehr. Majestätisch stehen sie da, hoch in den Nachthimmel ragend. Ich habe hohe Achtung vor diesen Bäumen, denn Wind und Sturm, Regen, Schnee und Dürre haben ihnen über diesen großen Zeitraum nichts anhaben können.

Mit meinen 70 Jahren komme ich mir dagegen klein und erbärmlich vor: Wenn sie erzählen und ich sie verstehen würde, was könnten sie mir mitteilen! Wenn die ältesten Eichen 250 Jahre alt sind, dann waren sie schon rund 50 Jahre alt, als Napoleon 1812 in den Russlandfeldzug zog. Auch in Isselhorst auf der Brede sollen Truppen von ihm Station gemacht haben. Ein Soldat soll sogar sein Gewehr hier vergessen haben. Ob unsere Eichen die Truppen und diesen Soldaten wohl gesehen haben?

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es in unserem Raum auch Hungersnöte. Nicht wenige Menschen verließen das Dorf, das Land und wanderten nach Amerika aus. Auch von unserem Hof sind Menschen ausgewandert. Es gibt Akten, sauber in Kanzleischrift geschrieben, die den Erbananspruch einer nach Amerika ausgewanderten Frau Hanna Catharine Uthoffs, geb. Riwe an den Hof im Jahre 1860 bezeugen. Ob die Eichen die Auseinandersetzungen wohl mitgehört haben? Vor einigen Jahren standen Nachfahren der damals Ausgewanderten hier bei uns auf dem Hof, hatten alte Urkunden dabei, mit denen sie ihre Herkunft vom Hof „Riven Cordt“ nachwiesen. Aber sie sprachen kein Deutsch, sondern nur Englisch. Und hatten leider nur wenig Zeit.

So könnte man weiter spinnen. Und wenn ich die mir bekannten

Geschichtsdaten der letzten 250 Jahre an mir vorbeiziehen lasse und an den Eichen hochschaue, die das alles mit „erlebt“ haben, dann wird meine Achtung vor ihnen noch größer.

Wenn ich so in meiner Schiebkarre liege und das alles in Gedanken an mir vorbeiziehen lasse, dann kommt es hin und wieder vor, dass ich mich eins fühle mit der mich umgebenden Natur: nicht ich hier und die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren dort. Nein ich fühle mich dann als Bestandteil all dessen. Und dann höre ich es wispern und verstehe auch die mich umgebenden Laute als Sprache der Natur und ihrer Lebewesen.

Im letzten Winter lag ich an einem bitterkalten Abend wieder in meiner Schiebkarre. Es schneite und das sirrende Geräusch des fallenden Schnees mischte sich mit an-

deren Stimmen, die ich verstehen konnte. Da hörte ich, wie sich ein Spatz mit einer Taube unterhielt. Beide saßen nicht weit voneinander entfernt und warteten auf das Ende dieser kalten Winternacht.

„Weißt du eigentlich“, fragte der Spatz die Taube, „wie groß das Gewicht einer einzigen Schneeflocke ist?“ Die Taube war eigentlich zu stolz, um mit dem kleinen, hässlichen Spatz ein Gespräch zu führen. Sie wollte aber auch nicht unhöflich sein und antwortete: „Das Gewicht einer Schneeflocke? Das kann ich Dir wohl sagen,“ antwortete sie. „Das Gewicht einer Schneeflocke, das ist weniger als nichts!“ Damit wollte sie das Gespräch beenden, aber der Spatz antwortete gleich: „Das habe ich bisher auch gemeint. Aber gestern, da saß ich hier auch. Und da bin ich angefangen, die Schneeflocken zu zählen. Aber nur die, die auf dem Ast hängen blieben, auf dem ich saß.“ „Und“, fragte die Taube zurück, „wie weit bist du gekommen mit deiner Zählerei?“ „Bis zu der Anzahl von 999.999.“

„So“, sagte die Taube, „weiter reichte dein Zahlenraum wohl nicht!“ „Doch“, sagte der Spatz, aber bei dieser Zahl brach der Ast, auf dem ich saß, unter der Last des Schnees und ich musste zunächst einmal wieder festen Halt bekommen.“

„999.999“ wiederholte die Taube. Dann schlug sie mit ihren Flügeln, dass sie laut über ihrem Rücken zusammenklatschten und flog davon. In leichtem Flug durchmaß sie die Luft, deren Widerstand sie spürte. Sie meinte, im luftleeren Raum müsse ihr das Fliegen noch viel leichter gelingen.

Ich wurde wach. Ich musste wohl eingeschlafen sein. Mir war kalt, aber ich war wieder frisch und ausgeruht. Und von STRESS war nichts mehr zu merken.

Siegfried Kornfeld

Wir bilden aus: Seit August 2013!



MARION KOTHE
RESOURCENMANAGERIN

nicht nur mobil ...

HALLER STRASSE 138 | GÜTERSLOH-ISSELHORST
TEL. 05241 9643793 | MOBIL 0176 20819065

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 9.00-18.00 Uhr
SA 8.00-13.00 Uhr
MOBIL M1
NACH ABSPRACHE

**Elektro
Drewel**

Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe
und Industrie...

Bertold Drewel Elektromeister

In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35



Hiärfst- un Winteraomd

*“fröher
har ik faken
kin’ Tied
har’t drock
moss mi beil’n,
mi in’t Rad packen,
up de Riege kriegen
mien Wiärks*

*- dat woll mi nich een gloüben
vandage,
wann ick segge:
ick häv
STRESS
nicket se alle met’n Kopp“
(Georg Bührens)*

Wän et Hiärwes- odder Winterdag froh düster wätt, wän’m in’n Gaorn nich ma arbaiden kann, wiel dat et düster is un besonnens, wän ick kaputt sin odders Stress hadde, dän gaoh ick mangsen nich in’t Huus, nai, ick trecke mi waam an, hale mi’n Schuwkaorn ut’n Schursel un gaoh domedde in usen lütken Busk. Do schlaoh ick mi in eene olle (aule) Decken un legge mi in de Schuwkaorn. Et mott aower düster sien un auk kolt, et draff fraisen un schnien (schniggen). Sommerdag geiht dat nich, wiel dat dän de Müggen un Fleiegen stiäkt un biet’t. Auk, wän ji nu mennt, ick waör nich wies: üöwer 30 (diärtig) Jaohr make ick dat nu oll. Un et häff mi bes jetz na niks anhäbben konnt.

Wän ick do dän so in miene Schuwkaorn ligge, gewüent sik de Aogen tengern an dat Düsterde un ick seih na’n kuorte Tiet ölls ümme mi rümme vi-el biäter os toärs: Do: een Fasanenhahne häff do up dän Baum sien Nachtquater socht un dichte bi sitt na een. Mangsen häbbt (hätt) se dän passigen Twoog na nich funnen (funnen) un fleiget met graut Geschrögg up’n höchtern Twoog. Un dän seih ick na Duben un mangsen auk

na lüttere Vüögel, Lüninge odders een Gaitlink. Un dän de Baime: Bi us wasset Eken (Aiken), de müeget 200, 250 (twehunnert /-fiwtig) Jaohre ollt (ault) sien. De sind unnen an de lärn 1,30 m (een Meter diärtig) dicke, vIELlichte auk na mäer. „Majestätisch“ stahet se do un wieset haage in dän düstern Nachthi-emel. Ick sin ümmer ganz ärdainig, wän ick dösse Eken (Aiken) seih. Wind (Wiend) un Stuorm, Riängen un Snai (Schne-i) hätt dösse Baime üöwer dösse langen Tiet niks uut maket. Met miene 70 (si-entig) Jaohr kueme ick mi do ti-egen lütch un mikkerig vüör: wän de kürn un ick se vöstaon könn, watt könn’n de mi woll ölle vötellen! Wän de öllsten Eken (Aiken) 250 Jaohr ollt (ault) sind, dän waörn de oll so ümme de fiwtig Jaohr olt, os Napoleon 1812 (achtainhunnertvüüw) na Russland hen trecke. Auk in Iselost up de Brede süellt (sött) Tröppe von Suldaoten liägen häbben. Een Suldaot sall hier siene Flinten vögiäten häbben. Of use Eken (Aiken) de seihn hätt? In de twedde Hälfte von dat 19. Jaohrhunnert mössen de Lüe auk in use Gi-egend schmachten. Viele Mensken smeiten auk hier de Brocken hen un wannerden uut na Amerika. Auk von usen Hoff sind wecke do hen gaohn. Et giff Akten, wo insteiht, dat een Frusmenske „Hanna Catharine Uthoffs, geb. Riven ...“, wat na Amerika uutwannert was, hier an dän Hoff 1860 na Rächte an een Iärwdeel hadde. Of de Eken dän Striet ümme dat Iärwdeel woll met kregen (kri-egen) hätt? Vüör’n paar Jaohr stünnen hier naomedaggs met maol Lüe, Amerikaner, up’n Hoff. De hadden Urkunnen dobie, do stünnen de Naomen von iäre Vüöröllern in un se können domedde bewisen, dat se hier von usen Hoff stam-



**Hof Niedergassel
Ferien für Ihr Tier**

NEU Hundeschule

verschiedene Kurse und
Treffs
**Agility
Hundesalon
Hundeshop**

Jörg Niedergassel
Tel.: 0171-8253683

Katinka Brunzlik
Tel.: 01601548716

**Familie Niedergassel
Holtkampstr. 6
33649 Bielefeld**

Telefon: 05241/68236 u. 6555
Mobil: 0173/250 50 17
e-mail:
giselaniedergassel@hotmail.de
www.hof-niedergassel.de

men. Aower se kürn keen Plattdütsk, men blos Englisch. Un se hadden üöwerhaups kenn Tiet. So könn’m wider spinnen. Un wän ick mi men blos up de mi kunnigen Daoten von de Gesichte in de lesten 250 Jaohre besinne un dän an de Eken haage kieke, de dat doch ölle met „beliäwet“ hätt, dän war (wer) ick doch ganz ärdainig (h.d. ehrbietig). Wän ick in miene Schuwkaorn ligge un mi dütt ölle dör’n Kopp gaohn laote, dän is mi mangsen so, os wän de Natur ümme mi un ick eens waörn. Nich so, os in’n iärsten Momang: ick ligge hier in de Schuwkaorn un do is de Natur met iäre Planten un iäre Diers. Nai, ick sin do mitten inne un häör do to. Un dän haör ick et wispere un kann dat Gelue ümme mi vö-



Hauert-Kotten im Winter, gemalt von Roland Kramer, zu sehen in seiner Ausstellung im Bauernhofcafé, S.S. 9

staon. De Natuur is an't kürn un ick vöstaon iär Spraoke!

Lesten Winter lagg ick maol we in miene Schuwkaorn. Et was derbe kollt (kault). Dat sissende Gelue von dän Snai, de von'n Hi-ermel runner kamm, miskede sik met anere Stemmen, de ick nich blös haörn, nai, de ick vöstaon kann. Do kann ick haörn, wo een Lünning met een Duven kür. Baide satten (saiten) nich wiet up't neene un toiwten up dat Enne von dösse kolle (kaule) Wintersnacht.

„Weest du üöwerhaupts,“ frogg (freig) de Lünning de Duven, „wo schwaor een ensige (eenzige) Snaiblomen is?“ De Duven was hafädig un woll met dän lütken, gräsigen Lünning egentlick gar nich kürn. Et woll aower auk nich grow sien un antwaode: „De Schwaörde von een Snaiblomen? Dat kann ick di woll säggen. De Schwaörde von een Snaiblomen,

dat is na wainiger os niks!“ Do soll et met guet sien, mäer woll de Duven met dän Lünning nich kürn. De sägg aower butz: „dat häff ick bes gistern auk dacht. Gistern satt ick auk hier. Un do sin ick anfangen, de Snaiblomen to tällen. Aower men blös de, de up dän Toog (Twoog) hangen bli-ewen, wo ick up satt.“ „Un watt dän,“ froggde (frag) de Duven, „wo wiet bis du kuemen met dine Tellerie?“ „Bes to 999.999 (ni-egenhunnertni-egenunni-egensikdusent ni-egenhunnertni-egenunni-egenzig)!“

„So“, sägg de Duven, „widers haddes du woll keene Talen ma in'n Koppe!“ „Doch,“ sägg de Lünning, „aower do brack de Toog (Twoog), wo ick up satt un ick mosse iärs maol we watt unner miene Fööte kriegen, wo ick faste up sitten kann.“ „999.999“ wierhale de Duven de Taal. Dän schlaug se met iäre Fitke, dat de

üöwer'n Puckel tohaupe klatsken un flaug do to dän. In'n lichten Fluge matt et de Lucht, kann aower spürn wo de Lucht iär dat Fleigen schwaor make.

Et menne, wän de Lucht do nich waör, dän mösse iär dat Fleigen na vi-el lichter glücken.

Ick waor wach. Ick mosse woll inslaopen sien. Mi was kollt (kault), aower ick was we helle wach, was we frisk un uutsaopen. Un von STRESS was niks ma to fölen.

Siegfried Kornfeld

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für

das Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom

Heimatverein Isselhorst e.V.,

Vors. Siegfried Kornfeld

Redaktion: Rolf Ortmeier,

Tel. 0 52 41 / 68 82 70

Isselhorster Kirchplatz 5,

33334 Gütersloh,

rolfo@zur-linde-isselhorst.de

Herstellung + Anzeigen:

Dietlind Hellweg

Auflage: 3.400,

Druck: Matthiesen Druck,

Bielefeld

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, vom Autoren/innen selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

D sein
Dietlind Hellweg

Haller Str. 376 / 33334 Gütersl.

Fon 0 52 41 / 68 74 86

Fax 0 52 41 / 68 88 44

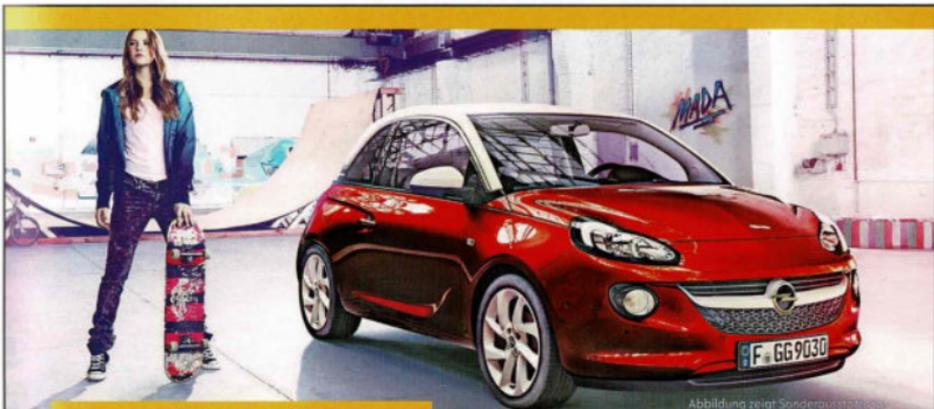


Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der neue **OPEL ADAM**

SO EINZIGARTIG WIE DU.
ADAMEYOU.



Wir leben Autos.

Jeder Mensch ist einzigartig. Mit dem neuen Opel ADAM kannst Du das zum Ausdruck bringen – mit über 30.000 Kombinationsmöglichkeiten allein beim Außendesign! Wähle aus

- zwölf Außenfarben sowie drei kontrastreichen Dachfarben,
- über 30 Radvarianten,
- fast 20 Innenraumdekore

und vielem mehr, um Deinen persönlichen ADAM zu kreieren, den es so vielleicht nur einmal gibt!

Unser Barpreisangebot

für den Opel ADAM mit 1.2, 51 kW

schon ab

11.500,- €²

JETZT PROBEFAHRT SICHERN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,1, außerorts: 4,2, kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen, kombiniert: 124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D

¹Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. ²Inklusive Überführungskosten

Autohaus
KNEMEYER

Autohaus Knemeyer GmbH, Gütersloh, Marienstr. 18 (Nähe Miele),
Tel. 05241 9038-0, www.autohaus-knemeyer.de

Dr. **Isselhorster**

voraussichtliche Termine 2014:

	Nr. 125	Nr. 126	Nr. 127	Nr. 128	Nr. 129
Heft					
Erscheinungsdat.	11.04.14	30.05.	02.07.	26.09.	27.11.
Redaktions- u. Anzeigenschluss	21.03.14	09.05.	13.06.	05.09.	07.11.

Achtung geändert!

GEWINNEN SPAREN HELFEN

Gewinnsparen 2014



BMW 316i Limousine (Abb. ähnlich)

100.000 Euro in bar
2x BMW 316i Limousine



Monat für Monat werden Geldgewinne im Wert
von über 3,9 Mio. Euro verlost!



Weitere Informationen in Ihrer
Geschäftsstelle der Volksbank Gütersloh –
oder unter www.gsv.de

Volksbank
Gütersloh eG

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Höchstgewinn von 100.000 Euro beträgt ca. 1:7.250.000 (abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Lose). Die Wahrscheinlichkeit auf den Mindestgewinn von 4 Euro beträgt 1:10. Das Verlustrisiko beträgt maximal 20% je Los (= 1 Euro).